



Deutsches Reitpony • Cremello • Bezirksprämienstute • Die kleine Eiskönigin • Söl'ring Hoff Schurek • Foto: Mariella Schaffer

Gesundheit

Zahnerkrankung beim Pferd

EOTRH

Recht

Straße mit 100 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung ist nichts für Pferde

Fütterung

Darf's ein bisschen mehr sein?

Portraits

Die verlorenen Pferde 10 Jahre Pferdeklappe

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zum zweiten Mal in der 17-jährigen Geschichte des horseWOMan, konnten wir den Erscheinungstermin nicht einhalten. Beim ersten Mal war es die Sommerausgabe des horseWOMan im Jahr 2007. Und diesmal war es die Sommerausgabe 2023.

Der Grund für beide Verspätungen war unser Quarterhorse Wallach Cupido. Beim

ersten Mal waren es die Komplikationen seiner Geburt und jetzt war es sein Tod.

Im April 2007 wurde unser 1. Redaktionsfohlen Don't Skip Cupido geboren. Leider war er direkt nach der Geburt sehr krank, sodass meine ganze Zeit und Kraft für die Versorgung und das Überleben des kleinen Kerls benötigt wurde. Die Tierärzte wussten nicht, was ihm fehlte. Sie sprachen von einem Kleinhirnschaden, weil er ständig den

Kopf schüttelte, sich nicht hinlegen konnte, und das schlimmste war, er schlief nicht.

Aber er trank kräftig die Muttermilch und entwickelte sich körperlich gut. Nach vier Tagen, mit schlaflosen Nächten für das Fohlen und mich, beschlossen der Tierarzt und ich, dass es so nicht weitergehen konnte und er sollte eingeschläfert werden. Doch vorher sollte meine liebe befreundete Tierärztin Simone Lafrenz ihn einmal ansehen. Simone merkte sofort, dass er in der Halswirbelsäule völlig blockiert war. Sie konnte es lösen. Danach sank der kleine Mann ins Stroh und holte den fehlenden Schlaf nach.

Im Laufe seines Lebens hatte er immer wieder Probleme mit Blockaden in der Halswirbelsäule, die aber immer wieder mit Chiropraxis, Osteopathie und Akupunktur durch Simone gelöst wurden. Es war eben seine Schwachstelle im Körper.

Es entwickelte sich bei Cupido als Jungpferd ein Sommerkzem, dass ihn jedes Jahr, im wahrsten Sinne, bis aufs Blut quälte. Aber auch das hielt ihn nicht davon ab, für uns ein liebenswertes und absolut braves Reitpferd zu sein. Als im Jahr 2015 Hans Oldsen in unser Leben trat, war es klar, dass Cupido zu ihm gehörte. Die beiden waren vom ersten Augenblick an fette „Bro's“. Diese innige Verbindung blieb bis zu Cupido's letztem Atemzug bestehen.

In diesem Frühjahr begann er unspezifisch vorn zu lahmen. Es wurde eine Lederhautentzündung diagnostiziert, die auf eine Selenvergiftung zurückzuführen war. Als die Zufuhr von Selen augenblicklich gestoppt und er sofort entgiftet wurde, besserten sich die Symptome. Doch nach kurzer Zeit stellte sich eine Ataxie ein, die für uns wiederum unerklärlich war. Simone diagnostizierte wieder Blockaden in der Halswirbelsäule, konnte sie aber auch nicht nachhaltig lösen. Mittlerweile brach er zum Teil mehrfach am Tag zu-



Don't Skip Cupido und Dagmar Längert

sammen, weil er sich nicht mehr ausbalancieren konnte. Wir fuhren mit ihm zu Petra Teege in die Pferdekuppe, wo der Tierarzt Martin Hinrichs mit seinem mobilen Röntgengerät Aufnahmen von der Halswirbelsäule machte. Die Bilder brachten eine Anomalie zum Vorschein, die schon angeboren war. Der Wirbelkanal war verengt, die Nervenverbindungen waren somit gestört und dadurch wurde die Ataxie ausgelöst. Der Befund war eindeutig und niederschmetternd. Es gab nur eine Lösung, den lieben Kerl zu erlösen. Dr. Hinrichs sprach mit den Kollegen Simone Lafrenz und Dr. Carsten Buck, was geschehen musste.

Mit tiefem Dank im Herzen für die großartige Zusammenarbeit der Tierärzte, haben wir die Ursache für sein Leiden gefunden und die einzig mögliche Lösung für ihn umgesetzt. Es ist in dieser traurigen Zeit ein großer Segen, Tierärzte bei sich zu haben, die ehrlich und emphatisch sind. Es hat uns diesen letzten schweren Gang mit unserem Cupido sehr erleichtert.

Mit herzlichen Grüßen wünschen wir allen einen schönen Sommer

eure

Dagmar Längert



Herausgeber:

Längert Verlag
Holm 45
24392 Süderbrarup
Tel. 04641 9862191
mobil 0172 9825298
info@horsewoman-magazin.de
info@laengert-verlag.de
www.horsewoman-magazin.de

Anzeigenverwaltung/Mediaberatung:

Längert Verlag
Tel. 04641 9862191
mediaberatung@laengert-verlag.de

Layout: Längert-Verlag

Auflage: 4.000 Printexemplare,
20.000 Digitalexemplare.

Vertrieb: Über Anzeigenkunden aus dem Adressenverzeichnis, Abonnenten und als PDF-Download auf www.horseWOMan-magazin.de

Vierteljährliche Erscheinungsweise bis zum 5. des erscheinenden Monats.

Wir weisen darauf hin, dass die Redaktion nur bedingt für die Inhalte der Anzeigen und Beiträge verantwortlich ist.

Inhalt

Gesundheit

Zahnerkrankungen beim Pferd:
EOTRH (Equine odontoclastic
tooth resorption and hyperce-
mentosis) 30



Portraits/News

Die verlorenen Pferde – ver-
schwunden, tot und manchmal
auch verstümmelt 6



Sieben Gründe, warum du jetzt
eine OP-Versicherung für dein
Pferd abschließen solltest 17



Balios Hunter Cup:
Neun Etappen, ein Finale 20



Die ersten Sieger sind gekürt! 22

Zehn Jahre Pferdeklaappe – im-
mer noch einzigartig in der Art,
wie wir sie betreiben. 24



Buchvorstellungen:

Immer Deine Schwester von Petra Teegen 29
Neues aus der Pferdeklaappe – Geschichten von den
Klappenpferden 29

Recht: Straße mit 100 km/H Geschwindigkeits-
begrenzung ist nichts für Pferde 34

Shagya-Araber-News: 30. Körung des ZSAA in Alsfeld 35



Shagya-Araber auf der Nordpfed 38



Historischer Schatz:
Rückepferde, Bäume und Alleen im Gestüt Marbach 41



Darf's ein bisschen mehr sein? 44



Ausbildung zum Klangcode-Therapeuten 50



Rubriken

Editorial 3
Impressum 4
Inhaltsverzeichnis 5
Adressenverzeichnis 51



HundeLeben

Kolumne von den Redaktionshunden Hannes und Nala:
Wenn Freunde gehen müssen 53
Adressenverzeichnis 54

Die verlorenen Pferde – verschwunden, tot und manchmal auch verstümmelt



Pferderipper gibt es schon lange. Immer wieder gibt es Berichte über Pferde – überwiegend Stuten – die auf der Weide zumeist an den Genitalien verletzt werden. Manchmal auch so schwer, dass sie nicht mehr zu retten sind. Und auch Pferdediebe gibt es, seitdem Pferde domestiziert wurden. In früheren Zeiten wurde mit Pferdedieben nicht lange gefackelt – im Zweifelsfall wurden sie am nächsten Baum aufgeknüpft. Damals war das Pferd (über-) lebensnotwendig.

Heute hat ein gestohlenen Pferd als Sachgegenstand in etwa denselben Stellenwert wie ein geklautes Fahrrad. Dies kommt einer neuen Art von Tätern zugute, die seit rund drei Jahren in Deutschland (und anderen europäischen Ländern) ihr Unwesen treiben: Pferde werden nicht nur klassisch gestohlen, sondern entweder vor Ort getötet und verstümmelt – oder sie verschwinden für bis zu drei Wochen und tauchen dann unvermittelt in unterschiedlichen Verwesungszuständen tot in unmittelbarer Nähe ihres Heimathofes wieder auf. Für die Besitzer der blanke Horror.

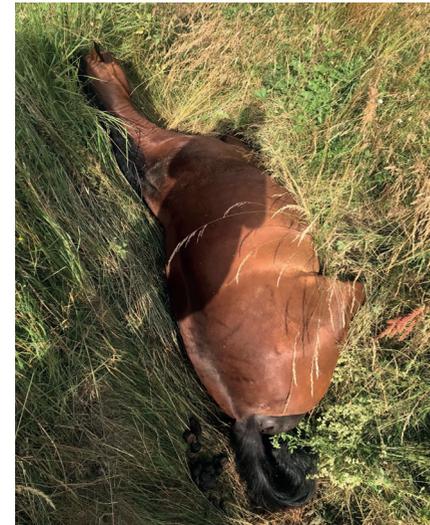
So auch für mich: meine 22-jährige Stute Raggazza wurde in Beverungen-Drenke, wo sie ihre wohl verdiente Rente verbringen sollte, am 29.06.2020 morgens zwischen 9.30 und 10.15 Uhr tatsächlich von ihrer Weide entführt. Es begann sofort eine Suche bis zu den Abendstun-

den: Mehrere Autos suchten die Umgebung in einem Umkreis von rund 15 km ab, nachmittags wurde eine Drohne mit Wärmebildkamera eingesetzt, die nochmals alles absuchte – vergebens. Keine Spur von Raggazza. Am darauffolgenden Morgen wurde sie morgens tot im Straßengraben gefunden – genau 30 m von der rettenden Hofeinfahrt entfernt. Offensichtlich absichtlich angefahren und dann sterbend im Graben liegen gelassen. Der Täter hatte, so zeigten es die Spuren, in der Hofeinfahrt in aller Seelenruhe gewendet und war dann weggefahren. Er wurde nie ermittelt.

Als ich erfuhr, dass sie weg ist, war mir sofort klar, dass sie nicht weggelaufen ist, sondern gestohlen wurde. Ich hatte dieses Pferd 18 Jahre lang und kannte sie in- und auswendig. Sie stand mit ihrem besten Kumpel auf der Weide; sie hätte ihn nie zurückgelassen. Bis nachts habe ich

mit Polizei, Pferdeschlachtern, Zoll, Grenzschutz sowie sämtlichen Grenzübergängen nach Polen telefoniert – ohne Ergebnis. Seitdem weiß ich aber, dass an den innereuropäischen Grenzen kein einziger Pferde transporter kontrolliert wird – egal, ob 2 oder 20 Pferde darauf stehen.

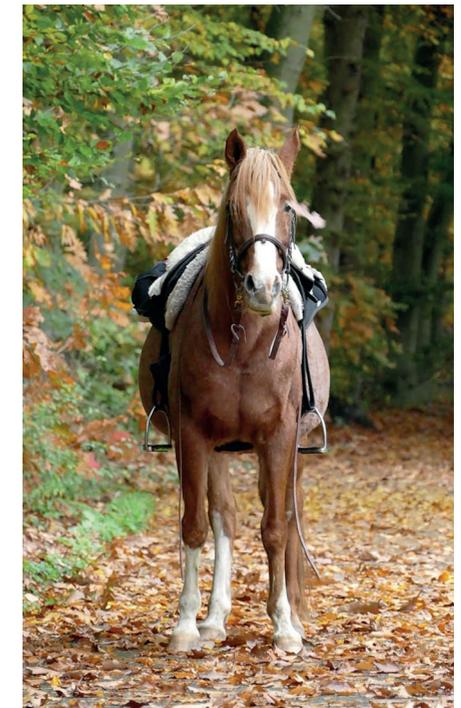
Eine Freundin suchte für mich bei Ebay-Kleinanzeigen; sie wusste von einem Fall, in dem jemand sein Pferd darüber bei einem Händler wiederfand. Nichts. Dann kam Facebook ins Spiel: Suchanzeige auf meinem Profil, in sämtlichen Gruppen, die zum Thema passten. Und beim Aktionsbündnis Pro Pferd (auf FB „Notruf Pferd“), das sofort auch seine Reichweite einsetzte. So wurde „Equitrans“ auf mich und die verschwundene Raggazza aufmerksam. Dahinter steckt das Ehepaar Conny und Coen, die sich dem Tierschutz verbunden haben und durch Raggazza auf dieses, wie wir da noch glaubten, neue Phänomen aufmerksam wurden. Sie setzten ihrer Reichweite ein – auch ohne Ergebnis.



Raggazza, die Stute der Autorin konnte nur noch tot geborgen werden.

Nachdem Raggazza gefunden war, war für mich klar: Das ist nicht das Ende. Ihr grausamer Tod war für mich Auftrag, nach den Tätern zu suchen. Nach kurzer Zeit musste ich feststellen, dass ich bei Weitem nicht die einzige Betroffene bin. Hier nur ein kleiner Auszug:

Rund eine Woche nach Raggazza tauchte die Stute Piko wieder auf, die drei Wochen verschwunden war. Sie lag tot in einem Entwässerungsgraben zwischen zwei Feldern, nur rund 300 Meter von ihrem Stall in Lübbecke entfernt. Sie war allerdings schon so stark verwest, dass nicht mehr festgestellt werden konnte, ob Körperteile fehlten und wie sie ums Leben gekommen ist.



Eines der letzten Fotos auf dem die Stute Bahila lebendig und glücklich zu sehen ist.



Die Stute Bahila am Tatort unter einer Plane.

Im Oktober wurde in Dorsten die 22-jährige Stute Bahila direkt an ihrem Offenstall zunächst getötet. Dann wurden ihr die Vagina, das Euter, ein Auge sowie das rechte Ohr entfernt. Die Körperteile fehlen.

Ebenfalls im Oktober 2020 verschwand die blinde Norweger-Stute „Surprise“ von ihrer Weide in Sörup (SH). Die Besitzer entdeckten das Fehlen, als sie die insgesamt drei Ponys abends von der Weide in den Stall holen wollten. Von Surprise fehlte jede Spur. Die hinzu gerufene Polizei meinte, Surprise sei weggelaufen. Pferdekenner wissen: ein blindes Pferd bewegt sich nie allein aus seiner gewohnten Umgebung, schon gar nicht ohne „Geleitschutz“.

Gemeinsam mit Freunden und Familie begannen die Besitzer, nach Surprise zu suchen. Dabei entdeckten sie Reifenspuren von einem Anhänger samt Zugfahrzeug, Fußspuren, Zigarettenstummel. An einer Stelle des nahegelegenen Bachs wurde augenscheinlich versucht,



Die blinde Stute Surprise liegt sediert im Graben. Die Retter geben alles, um die Stute lebend zu bergen.

ein Pferd hineinzuführen. Von Surprise jedoch weiter keine Spur. Erst am nächsten Morgen wurde die 27-jährige Ponystute völlig entkräftet in einem 60 cm tiefen Moorgraben gefunden. Vier Stunden später konnte die Feuerwehr das Pferd endlich aus dem Graben bergen.

Der Tierarzt musste die Stute mehrfach reanimieren. Surprise überlebte. Doch der Vorfall hat Spuren hinterlassen. Durch eine Blutanalyse wissen wir, dass Surprise stark sediert worden war. Die verwendete „Mischung“ lässt darauf schließen, dass Profis am Werk waren – das war kein Zufallsprodukt, sondern bewusst zusammengestellt.

Bereits im Herbst 2019 ereignete sich ein besonders perfider Fall in Süddeutschland: In einem kleinen Privatstall wurde einem Hengst bei lebendigem Leibe das komplette Blut abgezapft und zusätzlich ein großes Stück Fleisch aus dem Oberschenkel herausgetrennt. Das Pferd lebte noch, als seine Besitzerin es fand ...



Surprise aus Sörup ist nach ihrer Rettung wieder wohl auf.

Am 22. Dezember 2020 wurde bei Itzehoe ein Islandpony von einem Zug erfasst und starb. Morgens um 7.45 Uhr. Angeblich allein von einer Weide entlaufen, auf der 4 Isländer standen. Schwer vorstellbar, dass das Pony sich keinen Zentimeter zur Seite bewegte, als der Zug kam. Die Vermutung liegt nahe, dass auch dieses Pferd sediert war. Leider gab es zu dem Besitzer keinen Kontakt, sodass wir hier keine weiteren Informationen haben.

Inzwischen sind allein in Deutschland rund 78 Fälle seit Juli 2020 bekannt. Nicht alle endeten tödlich, aber leider viele. Hinzu kamen zahlreiche sonderbare Vorfälle.

Dazu gehört, dass immer fast identische Personen an verschiedenen Ställen (bevorzugt Offenställe, kleinere private Ställe, aber auch Reitanlagen waren betroffen) bundesweit beobachtet wurden, die unerlaubt fremdes Eigentum betreten (Stallanlagen oder Weiden) und entweder Pferde fotografierten oder sehr intensiv nach Verkaufspferden fragten, obwohl



keine Pferde zum Verkauf angeboten wurden. Darüber hinaus wurden zahlreiche Fahrzeuge gesichtet, die vorwiegend Offenställe, aber auch Reitanlagen offensichtlich beobachteten und auskundschafteten. Interessanterweise gab es viele Kennzeichen, die behördlich nicht registriert sind – und dasselbe Kennzeichen wurde an verschiedenen Fahrzeugen gesichtet ...

Häufig sind Paare unterwegs; immer wieder werden aber auch zwei blonde Frauen gesichtet, deren Beschreibungen sich ähneln. Es wurde aber auch schon mehrfach eine mehrköpfige Familie mit Kindern deutlich unter 10 Jahren auf Koppeln beobachtet, auf denen sie nichts zu suchen hat – vor allen Dingen nicht nachts um 24 Uhr!

Eine Masche scheint auch zu sein, sich als Schrotthändler auszugeben. So können Fremde auf die Höfe fahren, diese auskundschaften und – sofern sie angesprochen werden – dann nach Schrott fragen.

Immer wieder wird im Zusammenhang mit diesen Sichtungen von seltsamen grünen und roten Lichtern berichtet. Dabei kann es sich um elektronische Geräte handeln, die Kameras aufspüren – und diese auch ausschalten können (sog. „Funkjammer“). Zum Teil sicher auch Nachtsichtgeräte.

Es kam aber auch zu anderen seltsamen Vorfällen:

Pferde waren morgens in vertauschten Boxen, Halfter hingen ordentlich an Ort und Stelle, Boxentüren geschlossen. Oder Pferde liefen frei im Stall/auf der Anlage, obwohl alles am Abend ordentlich verschlossen worden war.

Pferde liefen nachts (oder auch tagsüber) über Landstraßen oder Autobahnen. Ein besonders schlimmer Fall ereignete sich im Herbst 2020, als 14 Pferde aus einer gesicherten Koppel (auf der sie schon seit Jahren standen) „ausbrachen“ und anscheinend in voller Panik auf die Autobahn A14 liefen, einige sprangen sogar über die Mittelleitplanke. Dort ereigneten sich mehrere Unfälle, drei Pferde mussten ihr Leben lassen. Wie durch ein Wunder starben keine Menschen.

Pferde verschwanden von ihrer Koppel und wurden entweder in einiger Entfernung (rund 10 bis 15 km) mitten im Wald oder im Moor wieder gefunden (ohne äußere Anzeichen einer Verletzung) – oder kamen in völliger Panik nach Hause zurück, zumeist einen Tag später. Wo waren diese Pferde? Wieso entfernt sich ein Pferd plötzlich von seiner Herde 15 km weit? Wir wissen es nicht.

Und immer wieder gab und gibt es den sogenannten „plötzlichen Weidetod“: Junge, aber auch ältere Pferde, die plötzlich tot aufgefunden werden. Ohne offensichtliche Verletzungen. Oder ein weiteres Beispiel: Sechs Stuten



wurden morgens frei laufend auf dem Hofgelände vorgefunden, irgendjemand muss sie aus ihren Boxen gelassen haben. Eine Stute weist eine etwa tellergroße, oberflächlich anmutende Verletzung in der Gurtlage auf. Die Wunde wird vom Tierarzt begutachtet und versorgt. Danach geht es der Stute stündlich schlechter, im Verlauf von nur einem halben Tag läuft ihre Lunge voll Flüssigkeit. Nach 24 Stunden ist die Stute nicht mehr zu retten.

In Deutschland sind wir noch verhältnismäßig „gut“ dran. Betroffen sind, wie wir inzwischen wissen, viele westeuropäische Länder. Nach Osten ist die Sprachbarriere zu groß, hier wissen wir leider gar nichts. Besonders hart getroffen hat es Frankreich: Bis jetzt gab es dort rund 560 (!) tote Pferde, zeitweilig jeden Tag eines. Jedes Alter ist betroffen, auch vor Fohlen oder Oldies wird kein Halt gemacht.

Die große Frage nach dem Warum?

Die haben wir uns mehr als ein Mal gestellt. Schlichte Antwort: Wir wissen es nicht. In Frankreich hat ein Polizeipräsident in aller Öffentlichkeit die Vermutung geäußert, dass es sich

um eine Internet-Challenge aus dem Darknet handeln könnte. Quasi Ice Bucket Challenge für hirnrückige Menschen: Wer ein Pferd am perfidesten tötet/verletzt, der gewinnt. Darauf gibt es tatsächlich Hinweise, mehr aber auch nicht.

Sicher ist, dass dies keine Zufälle sind. Und wir sind uns sehr sicher, dass zumindest Pferdekennner mit dabei sind. Denn wie sonst lässt es sich erklären, dass Fremde auf einer Koppel ein fremdes Pferd einfangen und von seiner Herde trennen, ohne dass es bemerkt wird, oder an Ort und Stelle töten und mit sauberen Schnitten Körperteile abtrennen?

Wir haben uns auch schon mit Psychiatern in Verbindung gesetzt: Etwa 10 % aller forensischen Patienten sind Sadisten, davon wiederum 10–15 % Frauen. Und um die teils angewandte saubere Schnitttechnik zu erlernen, reicht ein Praktikum in einer Großschlachtereier aus. Wenn ich übrigens von „wir“ spreche, so meine ich das Aktionsbündnis Pro Pferd, das sich des Themas angenommen haben und

jederzeit ansprechbar ist (www.propferd.org) oder auf FB unter Notruf Pferd).

Ist die Vermutung einer Internet-Challenge nicht völlig aus der Luft gegriffen, könnte es durchaus sein, dass es unterschiedliche Stufen in diesem „Wettbewerb“ gibt.

Was können Stall- und Pferdebesitzer tun, um ihre Tiere vor Diebstahl zu schützen?

Zwei Dinge: Die Pferde, Ställe und Weiden sichern – und die Informationen über jede Art von Vorfall weitergeben. An das Aktionsbündnis Pro Pferd und die Polizei. Und die Reichweite von FB und anderen sozialen Medien nutzen, um die Informationen möglichst breit zu streuen. Aber Achtung! Auch der „Feind“ nutzt soziale Medien, also überlegt genau, was Ihr dort wie äußert.

Weiden sollten möglichst nicht nur durch Stromlitze, sondern auch massive Zäune (Holz) gesichert werden. Entsprechende Tore (aus Holz oder Metall) sind abschließbar. Tore immer abschließen, dann kann man sehen, wenn der Zaun oder das Schloss manipuliert wurde!

Außerdem gibt es inzwischen Geräte, die sofort eine SMS oder E-Mail an das Smartphone sen-



Souls of Nature
Tierkommunikation
Tina Sankat

-Equi-Conversation
-Equi- Conversation Coaching
-Tierkommunikation
-Ausbildung TK

Mobil: 0176-44476725

Mail: souls.of.nature.tk@gmail.com

Termine nach Vereinbarung



den, wenn die Stromspannung entweder stark abfällt oder sogar gänzlich unterbrochen wird. So zum Beispiel das Smart Fencing Programm von Horizont, der SMS Zaunalarm von Gallagher, das Weidezaun Alarm System von Voss, der Zaunmonitor, der Poda SMS Alarm oder das AKO Fence Control.

Und Kameras! Hängt so viele Kameras auf, wie möglich. Eine günstige Variante sind Wildkameras, aber nicht sehr hilfreich. Denn die müssen erst zeitaufwendig ausgewertet werden, um Hinweise auf ungewöhnliche Vorfälle zu bekommen.

Besser geeignet sind Kameras, die – vergleichbar mit den Zaunüberwachungssystemen – sowohl Alarm auslösen, wenn sie verdeckt oder von extern ausgeschaltet werden (auch solche Vorfälle hat es bereits mehrfach gegeben), als auch ungewöhnliche Vorfälle aufzeichnen und dazu per SMS oder E-Mail informieren.

Nicht überall in Deutschland ist das WLAN so stark, dass der Alarm immer und sicher funktioniert. In solchen Gebieten haben sich Kameras bewährt, die – vergleichbar mit einem Babyfon – auf Funkbasis arbeiten. Es existiert eine Vielzahl von Kameras am Markt, passend zu den zahlreichen Stallvarianten.

Hilfreichen Rat gibt's im Internet beispielsweise auf den Portalen www.blick-store.de und www.agrarzone.de. Auf den Webseiten wurden bereits die wichtigsten Auswahlkriterien zusammengefasst. Außerdem gibt's eine telefonische Beratung.

Weiden können und sollten abgeschlossen werden, Ställe auf keinen Fall. Wenn's brennt, wird der vermeintlich sichere Stall zur tödlichen Falle. Eine klassische Wahl zwischen Pest und Cholera. Doch wer schon mal einen Brand in einem Pferdestall erlebt hat, wird ganz sicher nie wieder einen Stall abschließen.

Wichtig zu wissen: Wenn ein Fremder ohne Genehmigung den eigenen Grund und Boden betritt, kann dies grundsätzlich als Hausfriedensbruch bewertet werden – nach Einbruch der Dunkelheit unter bestimmten Umständen sogar als versuchter Diebstahl. Dazu kann eine Anzeige bei der örtlichen Polizeidienststelle gestellt werden.

Immer wichtig sind möglichst genaue Beschreibungen: WANN ist WAS WO passiert? WIE sahen die Personen aus, Männer oder Frauen, wie alt waren diese, Größe, Haarfarbe, Kleidung. Dasselbe zum Fahrzeug: War es eine Limousine,

ein Kombi, Sprinter, Geländewagen? Wichtig sind auch Farbe und VOR ALLEM DAS KENNZEICHEN!

Jeder kann einen unverbindlichen Check im Internet durchführen, ob ein Kennzeichen behördlich registriert ist: unter www.mein-wunsch-kennzeichen.de die beobachtete Zeichenfolge eingeben. Sollte sich herausstellen, dass das Kennzeichen noch nicht registriert ist, unbedingt die Polizei benachrichtigen und die Beobachtungen mitteilen. Ich habe eine Liste mit rund 50 nicht registrierten Kennzeichen, die an vier verschiedenen Autos gesichtet wurden ...

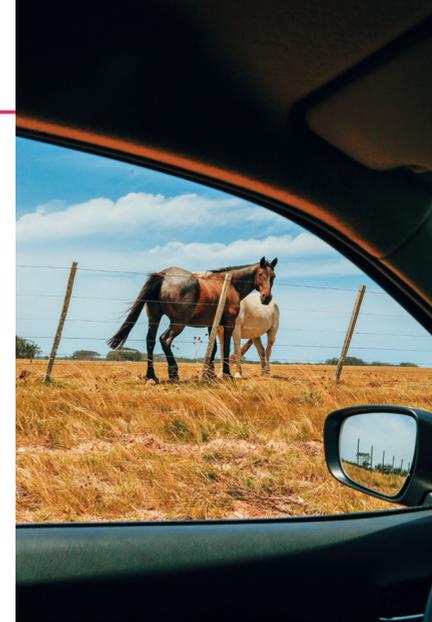
Mein Pferd ist weg – und nun?

Das Pferd ist zwar ein Flucht-, aber auch ein Herdentier. In den seltensten Fällen wird ein Pferd seine Herde (freiwillig) verlassen und so weit auf Wanderschaft gehen, dass es außer Hör- und Sichtweite seiner Artgenossen gerät. Selbst bei Ausbrecherkönigen ist nach 45 Minuten Ortsabwesenheit davon auszugehen, dass ein Fremdverschulden vorliegt. In diesem Fall: Keine Zeit zu verlieren, ist das oberste Gebot!

Sofort Anzeige bei der Polizei gegen Unbekannt wegen Diebstahls erstatten. Kann notfalls auch online erfolgen: unter <https://online-straftanzeige.de/> das entsprechende Bundesland auswählen und die jeweiligen Daten eingeben.

Auch die örtliche Polizeidienststelle informieren. Denn sollte das Pferd doch ausgebüxt sein, stellt es eventuell eine Gefahr für den Straßenverkehr dar und kann einen schweren Verkehrsunfall verursachen.

Sollten Spuren vorhanden sein, die ungewöhnlich erscheinen, zumindest per Foto dokumentieren.



Eine Suchaktion organisieren, an der sich nach Möglichkeit mehrere Fahrzeuge beteiligen und gezielt die Umgebung in einem Radius von rund 15 Kilometern absuchen. Ganz wichtig: Unbedingt sämtliche Gräben absuchen! Vor allem solche, die schwer zugänglich oder verdeckt sind.

Nachbarn, Jäger und umliegende Ställe informieren, klassische Handzettel auch in Supermärkten, Bäckereien oder umliegenden Unternehmen verteilen. Auch dort gibt es Reiter!

Eine Drohne mit integrierter Wärmebildkamera kann die Suche gerade in unwegsamem Gelände unterstützen.

Gleiches gilt für Pettrailer: Analog zu Mantrailern handelt es sich um Hundeführer, deren Vierbeiner speziell für die Suche nach Haustieren ausgebildet wurden. Eine Übersicht über Pettrailer deutschlandweit liefern die Webseiten <https://suchhunde-zentrum.de/> und <https://www.suchhundeeinsatz.de/>. Die zum Einsatz kommenden Hunde sind dafür ausgebildet, die Spuren von vermissten Tieren zu verfolgen – und sei es bis zu der Stelle, an der Spuren von einem Anhänger sowie einer Verladeaktion gefunden



werden. Sämtliche Spuren nach Möglichkeit per Foto dokumentieren.

Es besteht die Möglichkeit des „einfachen“ Diebstahls. Es hat sich tatsächlich schon in Einzelfällen bewährt, www.kleinanzeigen.de zu beobachten – oder sogar eine Suchanzeige aufzugeben. Allerdings nicht gezielt nach dem eigenen Pferd, sondern eher etwas allgemeiner abgefasst. Vielleicht kann jemand, der das Pferd gut kannte, das Portal beobachten und Verkaufsanzeigen überprüfen, ob eventuell das eigene Pferd mit einer neuen Identität an einem anderen Ort wieder auftaucht. Ganz wichtig: Eher unwahrscheinlich ist es, dass das Pferd in unmittelbarer Nähe weiter verkauft wird. Deshalb bundesweit die Anzeigen beobachten.

Die sozialen Medien nutzen. Bewährt hat sich tatsächlich Facebook: Hier auf dem eigenen Account eine Suchanzeige aufgeben und teilen, teilen, teilen. Kontaktiert werden sollten das Aktionsbündnis pro Pferd sowie der Verein Equit-rans i. Gr. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Gruppen, die auf das Thema vermisste oder gestohlene Pferde ausgerichtet sind.

Die schlimmsten Befürchtungen bewahrheiten sich

Es gibt drei Varianten:

Das vermisste Pferd taucht nicht wieder auf. Fürchterliche Ungewissheit. In diesem Fall bleibt nicht viel zu tun – man sollte trotzdem innerhalb etwa von sechs Monaten regelmäßig auf Kleinanzeigen-Portalen überprüfen, ob das Pferd eventuell mit neuer Identität angeboten wird. Es hat schon Fälle gegeben, da war eine vermisste Rentnerstute nach vier Monaten plötzlich 10 Jahre jünger und wurde als Sportpferd angeboten. Nicht selten wird hier mit verbotener Medikation nachgeholfen.

In diesem Fall sollten die Besitzer – auch wenn es schwerfällt – Ruhe bewahren. Einen Besichtigungstermin vereinbaren, ohne sich zu erkennen zu geben. Das Pferd (hoffentlich) eindeutig identifizieren – und zurück kaufen. Erst, wenn das Pferd den Hof verlassen hat, die Polizei informieren und Anzeige wegen Diebstahl erstatten.

Es hat einen Fall gegeben, in dem die Besitzer ihren Tinker-Wallach 450 km von ihrem Wohnort entfernt bei einem Händler zweifelsfrei identifizierten. Sie glaubten sich im Recht, verständigten sofort die Polizei und drängten auf Herausgabe ihres Eigentums. Doch da das Pferd mittlerweile eine neue (belgische) Identität



inklusive eines neuen Chips hatte, war die Polizei machtlos – die ursprünglichen Besitzer wurden sofort des Hofes verwiesen, am nächsten Tag war der Wallach weg und ist seitdem nicht mehr auffindbar.

Der wohl schlimmste Fall für einen Pferdebesitzer tritt ein, wenn das Pferd (manchmal Wochen später) tot aufgefunden wird. Der Pferdebesitzer steht dann vor einem Scherbenhaufen – und einigen Aufgaben. Denn er ist immer noch der Besitzer, muss sich also um den Abtransport seines geliebten Vierbeiners (und die damit verbundene Entsorgung) kümmern.

Nach Möglichkeit sollte unbedingt eine Obduktion durchgeführt werden, um die Todesursache festzustellen. Selbst bei teilweise verwesenen Kadavern sollte dies versucht werden, um potenzielle Fremdeinwirkung festzustellen – oder auch ausschließen zu können.

Hier sollte jeder Pferdebesitzer auch daran denken, dass es die letzte Chance ist, die Todesursache festzustellen. Denn Pferde werden auch heute nicht begraben, sondern zumeist in Tierkörperbeseitigungsanstalten weiter verarbeitet. Seit einigen Jahren besteht auch die Möglichkeit, ein Pferd in speziellen Krematorien

PferdeGesundheit auf den Punkt

AOE - Akupunkturorientierte Energiearbeit

- Schonend
- Nachhaltig und effektiv
- Wissenschaftlich

Dr. Christian Torp
TIERMEDIZIN · AKUPUNKTUR

Hasselrader Weg 38
24242 Felde
Tel. 04340 402908
praxis@torp.de



www.torp.de



einäschern („kremieren“) zu lassen. Die Kosten liegen bei rund 3.000 Euro.

Und unbedingt die Obduktion selbst in Auftrag geben! Die Kosten belaufen sich auf etwa 150 bis 250 Euro, solange es sich um eine Standardobduktion handelt. Bestimmte toxikologische Auswertungen müssen ggf. in gesonderten Labors durchgeführt werden. Die bisher aufwendigste Obduktion in diesem Zusammenhang kostete rund 500 Euro, lieferte aber auch sehr wertvolle Hinweise. So haben wir herausgefunden, welche Art von „Sedierung“ eingesetzt wurde. Und: Der Besitzer erhält den Obduktionsbericht!

Erteilt hingegen die Polizei den Auftrag zur Obduktion, kann es passieren, dass die Besitzer einen Rechtsbeistand einschalten müssen, um die Ergebnisse zu erfahren (so beispielsweise erging es den Besitzern von Bahila).

Allerdings muss sich jeder im Klaren sein, dass er mit Erteilung des Obduktionsauftrages zugleich den „Verzicht auf die Rechte am Tierleichenam“ erklärt. „Eine Rückgabe des Tierkörpers oder von Tierkörperteilen ist aus seuchenhygienischen Gründen nicht möglich.

„Nach Abschluss unserer Untersuchungen werden Tierkörper und Organe/Gewebe über die Tierkörperbeseitigungsanstalten unschädlich beseitigt“, heißt es auf der Webseite eines Veterinäramtes.

Eine große Bitte: Auch wenn das Pferd lebend wieder auftaucht, bitte nach Möglichkeit eine Blutprobe entnehmen und gezielt nach Sedierungs- / Tötungsmitteln suchen lassen (toxikologisches Gutachten)! Nur so kann man herausfinden, ob das Pferd durch Unbefugte zum Verlassen des Stalles gezwungen wurde – und wir werden mit jeder Blutprobe – sofern wir davon erfahren (das ist die 2. Bitte) – ein bisschen schlauer und vergrößern die Chance, den Tätern auf die Spur zu kommen!

Ich habe 1.000 Euro Belohnung ausgesetzt für sachdienliche Hinweise, die nachweislich zur Ergreifung der Täter führen. Sollte sich jemand eine Blutprobe nicht leisten können, kann ich zumindest ein bisschen aus diesem Topf unterstützen, spricht mich gerne an.

Passt bitte gut auf Eure Pferde auf ...



Sieben Gründe, warum du jetzt eine OP-Versicherung für dein Pferd abschließen solltest

Die Kosten einer Operation am Pferd gehen schnell in die Tausende Euro, insbesondere seit Inkrafttreten der neuen Gebührenordnung für Tierärzte im vergangenen November. Vielen Pferdebesitzern bangt es deshalb davor, dass der Fall eintritt und der Tierarzt mehr machen muss, als nur zu impfen. Sieben Gründe, warum du dich jetzt über eine OP-Versicherung absichern solltest:

1. Egal wie gesund dein Pferd ist – eine Situation, in der eine Operation nötig wird, kann jederzeit eintreten: Dein Pferd verletzt sich beim Kabbeln mit dem Weidekumpel, bleibt im Gelände an einem Ast hängen oder ein Zahn entzündet sich. Auch eine Kolik kann sich schnell so verschlimmern, dass operiert werden muss.
2. Die Kosten für solche Operationen gehen schnell in die Tausende Euro. Ein Rechenbeispiel: Dein Pferd frisst seit

Ifor Williams Trailers **Ifor Williams NEU**

400 Anhänger warten auf Sie!

- direkt a. d. Autobahn 250
- 15 Minuten v. Hamburg
- Ausfahrt Winsen-Ost
- 800 m hinter Obi

• Neu • Gebraucht
• Finanzierung • Service
• Anzahlungnahme

Samstags + Sonntags gern Besichtigung • Prospekte liegen aus

KOCH Anhängerwerke GmbH & Co. KG ☎ 0 41 71 - 78 38 - 0
Werner-Forsmann-Str. 60 • 21423 Winsen/Luhe (Fax 77 0 37)
Mo. - Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr www.KochAnhaengerwerke.de



Ebenso ist das Narkoserisiko mitversichert – beim Pferd ein nicht zu unterschätzender Faktor.

7. Im Fall der Fälle bist du gut abgesichert und musst dich nicht aus finanziellen Gründen gegen eine medizinisch notwendige und möglicherweise lebensretten-

einigen Tagen schlecht und riecht unangenehm aus einer Nüster. Der Tierarzt stellt bei der Untersuchung zwei gebrochene Zähne sowie eine Nasennebenhöhlenentzündung fest. Beide Zähne müssen gezogen, die Nasennebenhöhle geöffnet und gespült werden. Die Rechnung beläuft sich auf 3150 Euro.

3. Je jünger dein Pferd ist, wenn du es versicherst, und je weniger (altersbedingte) Vorerkrankungen es hat, desto günstiger wird der Beitrag. Generell können Pferde ab dem 3. Lebensmonat aufgenommen werden.

4. Außer den Kosten für die Operation übernimmt die Versicherung auch Medikamente, Röntgenbilder und Verbandsmaterial im Zusammenhang mit der OP. Wer sein Pferd schon mal hat röntgen lassen oder eine größere Wunde versorgt hat, weiß, dass auch hier hohe Kosten entstehen können.

5. Auch die Vorbehandlung (letzter Untersuchungstag vor einer OP) und die Nachsorge einer Operation sind mitversichert. Im Rahmen der Nachbehandlung werden je nach Tarif die Kosten für einen stationären Aufenthalt bis zehn Tage nach dem OP-Tag übernommen.

6. Sowohl chirurgische Eingriffe unter Voll-, als auch unter Standnarkose sind versichert.

de Operation entscheiden. Wer möchte schon seinen geliebten Sport- oder Freizeitpartner gehen lassen, weil die finanziellen Mittel für eine OP nicht vorhanden sind?

Wenn du dich noch besser absichern möchtest, solltest du dir unsere Pferde-Krankenversicherung mal näher ansehen. Diese übernimmt sowohl die Kosten für ambulante, als auch für stationäre Behandlungen. Eine OP-Versicherung ist inbegriffen, ebenso die Kosten für regenerative Therapien in Höhe von bis zu 1000 Euro pro Versicherungsfall sowie Vorsorgeleistungen wie beispielsweise Impfungen in Höhe von 100 Euro pro Jahr. Auch diese Versicherung ist übrigens lohnenswerter, je früher du sie abschließt: Bei Anmeldung vor dem 12. Geburtstag deines Pferdes werden die Kosten in voller Höhe erstattet, danach liegt die Erstattung bei 80 Prozent (100 Prozent sind gegen Aufpreis möglich).

Gut zu wissen:

Auch eine gute Pferde-Haftpflichtversicherung ist für Pferdebesitzer unabdingbar. Dabei solltest du darauf achten, dass eventuelle Reitbeteiligungen mitversichert sind. Insbesondere dann, wenn einer Reitbeteiligung beim Reiten etwas passiert, meldet sich die Krankenkasse schnell mit hohen Forderungen – und sei es nur wegen eines gebrochenen Zehs. Außerdem sollten



Schäden an Mietsachen, wie zum Beispiel der Box im Stall oder dem geliehenen Pferdeanhänger abgesichert sein. Sehr häufige Versicherungsfälle sind auch zerrissene Decken anderer Pferde oder auch Verletzungen an anderen Pferden. Gut, wenn du da gut versichert bist.

Immer fest im Sattel sitzt du mit dem PSH-Servicepaket, denn dort warten unter anderem exklusive 10%-Vorteile für Kfz-Rundumschutz für Fahrzeuge und Insassen, Privaten Unfall-Schutz, Privat- und Tierhalterhaftpflicht, Hausrat- und Wohngebäude-Schutz sowie Rechtsschutz. Profitieren können davon alle Mitglieder und deren Lebenspartner der dem Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein e.V. (PSH) angeschlossene Reit- und Fahrvereine, der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und der Vereinigung der Freizeitreiter (VFD). Die Pferdesportbeauftragten der Itzehoer Versicherungen beraten dich gern. Weitere Informationen und Kontaktdaten findest du unter: <https://www.itzehoer.de/landingpage/pferdesport.xhtml>.



Itzehoer Lösungen
» **Unfall-Schutz**

» **Itzehoer Versicherungen**
Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe
» **04821 773-0**
info@itzehoer.de

Itzehoer
Versicherungen
... und gut ✓

www.itzehoer.de



Marion-Tanja Oehrl und Damien de Lioncourt wurden Overall-Champions im Balios Hunter Cup 2022. Wem wird Stefan Marpert in dieser Saison zum Titel gratulieren dürfen?
Foto: RathmannVerlag/Malina Blunck



Wichtig im Balios Hunter Cup: Ein besonderer Fokus bei der Bewertung liegt auf dem Gesamteindruck aus den Kriterien für Springpferde- und Stilspringprüfungen.
Foto: RathmannVerlag

Neun Etappen, ein Finale

Dieser Moment ist ihr sicher lange in besonderer Erinnerung geblieben: Beim Finale des Balios Hunter Cups in der festlich geschmückten Halle bei Nordic Jumping Events in Negernbötel im November 2022 bewies Marion-Tanja Oehrl ihre Nervenstärke und sicherte sich mit ihrem Damien de Lioncourt den Titel des Overall-Champions! Aber nicht nur bei der Reiterin von der RG Emkendorf-Hexenkroog kam der Balios Hunter Cup in der vergangenen Saison gut an.

Die Serie, die das harmonische Miteinander von Pferd und Reiter in den Mittelpunkt stellt, traf auf so viel Zuspruch, dass die Anzahl der Etappen noch einmal erhöht wurde – neun Stationen führen nun durch ganz Schleswig-Holstein zum Finale nach Negernbötel im Oktober.

Und der Overall-Champion 2023 darf sich über einen besonders wertvollen Ehrenpreis freuen: Der Gewinner erhält einen HEMANO Spring-

sattel inklusive Anpassung durch den HEMANO Vertreter Erhard Marschke.

Darüber hinaus wird auch Balios-Handelsvertreter Stefan Marpert wieder mit seinem Infomobil vor Ort sein und etliche Ehrenpreise an die Finalteilnehmer verteilen.

Die Etappen:

- 9.-11. Juni: Nord-Ost-Pferd, Rendsburg
- 24.-25. Juni: Reitverein Waabs-Langholz
- 8.-9. Juli: Reit- u. Fahrverein Hanerau-Hademarschen und Umgebung e.V.
- 22.-23. Juli: Reitverein Südangeln e.V., Süderbrarup
- 12.-13. August: Reit- und Fahrverein Nutteln
- 2.-3. September: Reit- und Fahrverein Sörup e.V.
- 22.-24. September: Reit- und Fahrverein Mildstedt und Umgebung e.V.
- Oktober: Finale in Negernbötel beim Nordic Jumping Events

Auf geht's in die neue Saison!

Das Grundkonzept des Balios Hunter Cups: Elegant gekleidete Reiter pilotieren mit feinen Ritten ihre Pferde, die entspannt und zufrieden an den Hilfen stehen durch den Parcours. Startberechtigt sind Sportler des Jahrgangs 2002 und älter, die nicht berufsmäßig an Turnieren und in keiner Springprüfung der Klasse L und oder höher auf der entsprechenden Veranstaltung teilnehmen.

Auf allen Stationen können nach einem bestimmten System Punkte gesammelt werden. Die zehn Punktbesten aus jeweils beiden Klassen empfehlen sich für den großen Saisonabschluss in Negernbötel.



Judith Lüchou (Schubyer RV) und ihr Holsteiner Alvaro de Talma sichern sich im Ranking der 85er-Hunterklasse mit ebenfalls einer 8,4 die goldene Schleife.
Foto: Photo Rocket

Die ersten Sieger sind gekürt!

Die Turniersaison im hohen Norden nimmt an Fahrt auf – es geht endlich wieder raus ins Freie. So auch bei den Ladelunder Reitertagen Ende April. 13 Prüfungen standen auf dem Programm – darunter zwei mit ganz besonderem Charakter, nämlich die 85er- und 95er-Hunterklasse. Sie bildeten den Auftakt des Balios Hunter Cups.

Der Run auf die Prüfungen im Balios Hunter Cup in Ladelund war groß: 38 Teilnehmer hatten für die 85er-Klasse ihre Startbereitschaft erklärt. Judith Lüchou (Schubyer RV) und ihr Holsteiner Wallach Alvaro de Talma machten es am besten und wurden für ihren feinen Ritt mit der Note 8,4 belohnt. In der 95er-Klasse traten auch über 30 ambitionierte Sportler an: Charia Petersen (PSG

Süderlügum e.V.) und ihr Hannoveraner Best of Balou erzielten ebenfalls die Note 8,4 und wurden mit der goldenen Schleife geehrt.

Nun geht es vom 26. bis 28. Mai im Reit- und Fahrverein Kropp e.V. weiter. Dann stehen 24 Prüfungen auf dem Programm – von Springprüfungen für den Nachwuchs und die Einsteiger über die Prüfungen der Hunterklasse bis zur Springprüfung der Klasse M** mit Siegerrunde.

In Kropp können die Balios Hunter Cup Teilnehmer dann weitere Punkte für den großen Saisonabschluss in Negerbötel sammeln.



Charia Petersen (PSG Süderlügum e.V.) und Best of Balou setzen sich mit einer Wertnote von 8,4 an die Spitze des Feldes der 95er-Hunterklasse in Ladelund.
(Foto: Photo Rocket)

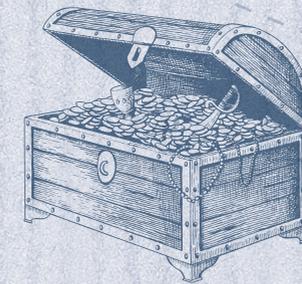


ursprünglich. norddeutsch. füttern.



Wertvolle Supplemente aus der Balios

SCHATZKISTE



f o /mein_balios

Fütterungstipps & -tricks vom Profi: 0171 520 45 37 | stefan.marpert@mein-balios.com

mein-balios.com



von Petra Teegen
mit Pirat und Beach

Neues aus der Pferdeklappe e. V.

Zehn Jahre Pferdeklappe — immer noch einzigartig in der Art, wie wir sie betreiben.

Schon im Jahre 2013, also in unserem Gründungsjahr, bekamen wir 60 Pferde, damals alle anonym, auf unsere Klappenkoppel gestellt. Wir konnten retten, helfen, die Menschen mit der Abgabe bei uns unterstützen und alle sechzig vermitteln.

Doch die Zeiten wurden härter, die Biogasanlagen, die wir jetzt so notwendig benötigen, nahmen vielen Ponybesitzern die kleinen Wiesen ab, um auch dort noch Mais anzubauen. Ein Reitstall für die Tiere war damals schon fast nicht zu bezahlen.

Unser erstes Pferd kam aus Köln, Fabro gehörte einem Mann, der an beiden Hüften operiert wurde, er konnte sich um seinen großen Fuchswallach nicht mehr kümmern. Am 1. Juli 2013 kam der Schöne bei uns an, mit Hufen, die ihm das Laufen wirklich schwer machten. Ein Pferd, das gleich am Anfang durch seine Hufkrankheit hohe Kosten verursachte.

So bekam Fabro auch den ersten Schutzvertrag, den ich ausstellen durfte – für mich. Ich übernahm ihn, damit er das Klappenkonto nicht überforderte. Fabro lebt immer noch bei mir, er ist inzwischen 27 Jahre und auch immer noch reitbar.

So viele Pferde, Ponies und Esel sind ihm gefolgt, inzwischen waren bei uns auf dem Klappenhof 1458 Tiere, auf unserer Seite www.erste-pferdeklappe.de/Gnadenbrotundschnelle Hilfe konnten wir bis zum heutigen Tage 466 Vierbeinern und ihren Menschen helfen. 1924 Schicksale, die durch unsere Hilfe ein wenig Erleichterung, Hoffnung und eine schönere



Fabro war das erste Pferd in der Pferdeklappe.

Zukunft bekamen. Fast genauso viele blanke Augen und Freudentränen bei den Menschen, die die Tiere zu sich nahmen. Eine große Aufgabe, die uns immer noch bis ins Tiefste erfüllt.

Inzwischen hat sich viel verändert! Wir haben einen großen, sicheren Stall, die Weiden und Paddocks sind beinahe ständig überfüllt, im ver-

Believe aus 2014, unsere erste große Assistenz für das Vetamt SI, 34 Pferde wurden damals aus einem entgleisten Gestüt gerettet. Believe war damals 10 Monate alt und hatte noch nicht mehr als ihr Geburtsgewicht von 60 kg.





Diese zwei Süßen waren in 2019 am längsten bei uns.

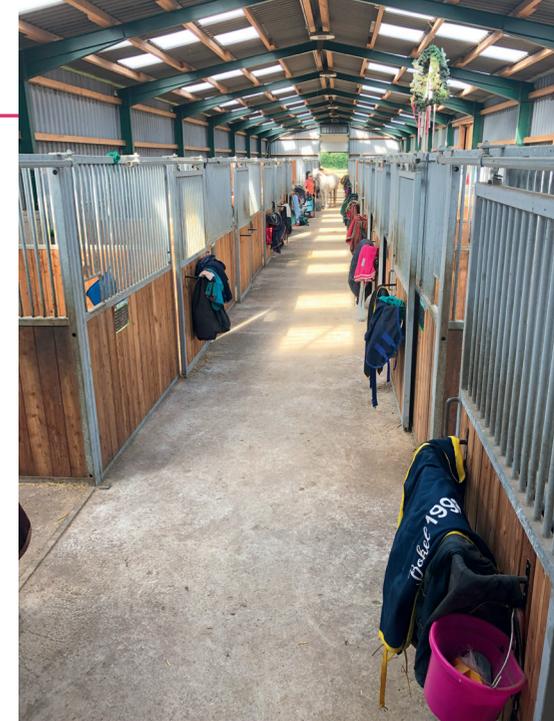


oben links:

In 2018 hatten wir sehr viele Pferde mit Sommerexzem, es war sehr heiß und sehr trocken. Viele Ponies und Pferde konnten diesen Sommer nur mit voller Bedeckung ertragen.

oben rechts:

2020 wurde der neue Stall endlich fertig.



gangenen Jahr durften wir unseren Quarantänestall einweihen, in dem die Neankömmlinge leben, bis der Tierarzt sie untersucht hat. 38 Boxen stehen den Pferden zur Verfügung, eine Solekammer für die Hustenpferde und ein Laufstall für Pferde insbesondere mit periodischer

Augenentzündung erleichtert den Tieren das Leben. Dazu noch acht Notboxen, wetterfeste Unterstände und noch so vieles mehr helfen uns – weiter und immer noch sehr gerne – für alle in Not geratene Pferde einzutreten und zu helfen.



Die Broschüre Ein Fall für Ghost kam auf den Markt, geschrieben von uns, um den Tierschutz an die Schulen zu bringen.

Das alles ist bis heute nur durch die vielen Spenden von Menschen aus ganz Deutschland möglich, durch die mentale Hilfe der vielen Freunde, die hinter uns stehen und immer da sind, wenn Not am Mann bzw. Pferd ist.

Wir sagen von ganzem Herzen „Dankeschön an Euch alle, lasst uns alle zusammen einfach so weiter machen wie bisher!“

Eure Petra Teegen



Reitsport Makosch

Farm- & Riding-Equipment
Gut Kronsburg
Kronsburger Redder 18
24796 Bredenbek
Tel.: 0 43 34 – 1 83 62 16
Mo – Fr: 10 – 18 Uhr, Sa: 10 – 14 Uhr

Liebe Pferdefreunde,
Über einen Besuch von Ihnen in unserem Geschäft im Herrenhaus des Gutes Kronsburg würden wir uns sehr freuen. Es erwarten Sie ausgewählte Kollektionen diverser Hersteller für Pferd und Reiter
Ihre Michaela Makosch



Superior Helmets



Für Leo haben wir 2016 einen langen, endlos scheinenden Kampf gegen den Hufkrebs gewonnen. Es geht ihm auch heute noch sehr gut.

Sie möchten die Pferdeklappe e. V. unterstützen und spenden?

IBAN DE59 2175 0000

0164 4072 72

PayPal

info@erste-pferdeklappe.de

Sie möchten ein Pferd aus der Pferdeklappe übernehmen?

Wartelistenmail:

warteliste@erste-pferdeklappe.de

de

Sie finden uns bei Facebook als Pferdeklappe/Notbox Schleswig-Holstein und unter

www.erste-pferdeklappe.de



**Pferdeklappe e. V. /
Notbox Schleswig-Holstein
Ruruper Str. 42
24392 Norderbrarup**

**Telefon 04641 462934
info@erste-pferdeklappe.de
www.erste-pferdeklappe.de**

Buchvorstellung

Immer Deine Schwester

Mit großer Freude stellen wir Ihnen das erste Buch aus dem Längert-Verlag vor. Es ist die Lebensgeschichte von Petra Teegen, Begründerin der ersten Pferdeklappe in Deutschland und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes.



Immer Deine Schwester,
Petra Maria Teegen,
Erstausgabe, Sonder-
edition Hardcover mit
Fadenheftung,
136 Seiten, ISBN
978-3-9823533-0-2,
15,- €.
Bestellungen:
info@laengert-verlag.de

Petra Teegen erzählt in bewegenden Abschnitten aus ihrem turbulenten Leben nach ihrem Motto: Nicht die Augen verschließen – sehen und leben. Sie erfüllte sich ihren Berufswunsch aus Kindheitstagen, sie wollte schon immer Krankenschwester sein. Drei Ehemänner begleiteten sie durch ein Leben voller Höhen und Tiefen. Sie war eine angesehene Geschäftsfrau und verhalf einem ihrer Gatten mit einem Lottogewinn zu einer großen Geschäftserweiterung – und verlor wieder alles. Ihre drei Söhne zog sie allein groß und baute nebenher einen Reitbetrieb für Kinder auf. Durch ihre positive Einstellung und ihren starken Willen hat sie sich nie unterkriegen lassen und ist heute ein Vorbild für eine Vielzahl von Pferdeleuten und besonders für Frauen, die es im Leben auch nicht leicht hatten. Heute ist sie eine überaus aktive Rentnerin und lebt ihre Passion „Krankenschwester“ in dem Verein Pferdeklappe e. V. Unterstützt von ihren Söhnen und ihren lieben Freunden widmet sie ihre Kraft und Liebe den hilfsbedürftigen, verlassen und kranken Pferden.

Neues aus der Pferdeklappe – Geschichten von den Klappenpferden

Ein schönes Ostergeschenk ist das zweite Buch von Petra Teegen aus dem Längert-Verlag. Die Geschichten von den Klappenpferden lassen uns lachen und weinen.

Geschichten von den Klappenpferden: Ob Purzel, Daggie, Annabella, Lissy, Mette, Boy, Finni ... jedes dieser einzigartigen Pferde hat seine ganz eigene Geschichte, wie es ihn in die Pferdeklappe geführt hat und auch wieder heraus. Nicht jedes Pferd kann von den gewissenhaften Helfern der Pferdeklappe e. V. gerettet werden, aber sie versuchen alles, damit es gelingen kann. Sechzehn Geschichten von den Klappenpferden sind im neuen Buch enthalten. Gebunden ist es im Softcover und eignet sich mit 12,- € wunderbar als Weihnachtsgeschenk für Pferdefreunde. Vom Verkauf jedes Buchs geht ein Teil zugunsten der Pferdeklappe. Sie können es bei uns im Verlag über die Website www.laengert-verlag.de, info@laengert-verlag.de, im Buchhandel, bei Petra Teegen direkt, info@erste-pferdeklappe.de und über Amazon bestellen (leider bleibt aufgrund der Gebühren bei Amazon keine Spende für die Pferdeklappe übrig).



Neues aus der Pferdeklappe – Geschichten von den Klappenpferden,
Petra Teegen, Erstausgabe, Softcover,
88 Seiten, ISBN
978-3-9823533-2-6,
12,- €.
Bestellungen:
info@laengert-verlag.de

Zahnerkrankungen beim Pferd: EOTRH



von Tierärztin Rike Lühje

(Equine odontoclastic tooth resorption and hypercementosis)

Fast täglich habe ich einen Patienten mit pathologischen Veränderungen an den Schneidezähnen. Dazu gehören abgebrochene oder abgewetzte Schneidezähne, welche, die aufgrund des hohen Alters und fehlender Abnutzung locker werden und eben die mit der merkwürdigen „Buchstabenkrankheit EOTRH“. Was ist die Ursache dafür und welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es?

Hier meine Erfahrungen aus der Klinik, Sorgen und Fragen der Besitzer zu Zahnerhalt, Extraktion und Futtermittelaufnahme.

Was ist EOTRH für eine Erkrankung?

Eine Ursache für EOTRH konnte bis heute noch nicht gefunden werden. Es gibt nur verschiedenen Theorien: z. B. mangelnde Vitalstoffversorgung, Stoffwechsellagen, fehlender Abrieb, Immunschwäche, bakterielle Infektionen und Rasse- bzw. Kopftyp-Prädispositionen.

Es gibt verschiedene Formen: Die Wurzeln lösen sich auf (resorptive Form), es bilden sich Knollen (Zementome) oder Mischformen. Der Verlauf kann sich langsam über viele Jahre entwickeln oder findet innerhalb von wenigen Wochen statt.

Es kommen meist mehrere Faktoren zusammen, die schlussendlich zu pathologischen Veränderungen führen. Betroffen sind meist die Schneidezähne, seltener die Hengstzähne und Backenzähne.

Welche therapeutischen Möglichkeiten gibt es?

Wenn die ersten äußeren Anzeichen sichtbar werden:

Anfangsstadium:

ab ca. 10. Lebensjahr

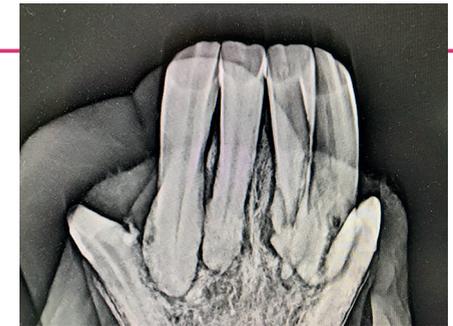
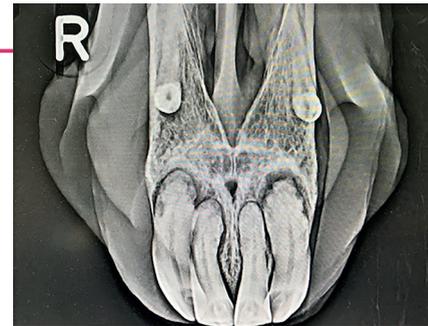
- Gerötetes Zahnfleisch, das sich teilweise zurückzieht, geringe Futtereinklemmungen, geringe Zahnsteinbildung
- Regelmäßige Zahnbehandlung (1–2 x jährlich, mit Kürzen der Schneidezähne)
- Blutbild mit evtl. EMS-Profil (Equines Metabolisches Syndrom)
- Ausreichend Vitalstoffe (Kalzium, Zink, Mangan, Vitamin D und K), Raufutter von guter Qualität, Darmgesundheit fördern
- Futtereinklemmungen entfernen, täglich mit Wasser spülen, Unterstützung mit Heilpilzen und desinfizierenden Lösungen aus Kräutern (Myrrhe, Kamille).

In diesem Stadium ist mit Chance noch eine Regeneration möglich.

Fortgeschrittenes Stadium:

Ab ca. 12. Lebensjahr

- Stark gerötetes Zahnfleisch, das sich deutlich zurückgebildet hat, viel Zahnstein, Futtereinklemmungen



Ober- und Unterkiefer von Freddie, 26 Jahre alt. Die vier Eckschneidezähne wurden schon vor ein paar Jahren gezogen. Da nun auch alle anderen deutliche Knollen entwickelt haben, locker und sehr schmerzempfindlich geworden sind, war es für Freddy die beste Lösung, alle zu ziehen. Seitdem ist er wieder viel bewegungsfreudiger, spielt mit seinen Kollegen und kann wieder entspannt an der Heuraupe und auf der Wiese fressen.

Fotos: Pferdeklinik Tappendorf.

- Keine Möhren mehr mit Appetit abbeißen, die sonstige Futtermittelaufnahme ist ungestört
- Diffuse Bläschen- und Fistelbildungen
- Allgemeinbefinden und Fortbewegung gut

Behandlung wie im Anfangsstadium

- Blutbild mit EMS / Cushing Werten
- Wenn der Zustand der Backenzähne es zulässt, Schneidezähne stärker kürzen, um eine Druckentlastung zu erreichen, Zahnstein entfernen
- Keine Möhren mehr abbeißen lassen, eingeklemmtes Futter entfernen.

In diesem Stadium ist das Ziel, den Prozess zu stoppen oder den Verlauf zu verlangsamen. Eine Heilung ist hier meist nicht mehr möglich, aber der Versuch, eine Schmerzfreiheit zu erreichen.

Stark fortgeschrittenes Stadium:

Ab ca. 15. Lebensjahr

- Hochgradig entzündetes Zahnfleisch, blutig, stark zurückgezogen, eitrige Fisteln, Formveränderungen wie z. B. Knollen oder Auflösungen, lockere oder verkippte Zähne, viel Zahnstein

- Sehr Berührungsempfindlich an Zähnen und Kopf
- Allgemeinbefinden gestört: depressiv oder schnell gereizt, schlechte Laune, häufiges Stolpern, Mundgeruch, Gewichtsabnahme

Therapie:

- Extraktion aller betroffener Zähne

Es gibt allerdings Verlaufsformen, die trotz starker Knollenbildung schmerzfrei sind.

Die entsprechende Therapie ist für jedes Pferd immer individuell zu planen.

Der wichtigste Faktor ist die Ausprägung der Schmerzen. Ein guter Anhaltspunkt ist das Verhalten beim Kürzen der Schneidezähne. Das ist für gesunde Schneidezähne schmerzfrei. Wenn hier starke Reaktionen gezeigt werden und auch weitere Auffälligkeiten im Verhalten sichtbar sind, ist eine Entfernung der Zähne die sinnvollste Therapie.

Weitere Anhaltspunkte sind neben äußerlich sichtbaren entzündlichen Veränderungen die röntgenologische Darstellung der Wurzeln.



Freddy, 26 Jahre, ihm wurden vor ca. 6 Wochen alle Schneidezähne gezogen.
Foto: privat

Es gibt Pferde, da sehen die Zähne äußerlich noch ganz passabel aus, aber auf dem Röntgenbild wird erkennbar, dass die Wurzelbereiche schon massiv gelitten haben. Um eine weitere Zerstörung des Kiefers zu stoppen und gesunde angrenzende Zähne zu erhalten, sollte rechtzeitig gezogen werden.

Die häufigsten Fragen, wenn alle Schneidezähne herausmüssen:

Wie läuft das Ziehen der Zähne ab?

Auch das ist individuell, abhängig vom Zustand der Zähne, des Allgemeinbefindens des Patienten und dessen Kooperation.

Möglich sind Extraktionen im Stehen mit Sedierung, Lokal- und Leitungsanästhesie oder in Vollnarkose.

In Vollnarkose könne alle Schneidezähne auf einmal entfernt werden, in Stehnarkose sind meist zwei Sitzungen nötig, jeweils eine für Ober- und Unterkiefer, weil eine Leitungsanästhesie für alle Kieferquadranten aufgrund von

Zungenverletzungen nicht empfehlenswert ist. Die Pferde spüren ihre Zunge nicht mehr und kauen unkontrolliert darauf herum.

Vor der Extraktion werden grundsätzlich noch einmal die Backenzähne untersucht. Zum einen, weil durch die fehlenden Schneidezähne der Druck auf die Backenzähne erhöht wird und weil man für ein paar Wochen kein Maulöffner einsetzen kann.

Deswegen ist es auch sinnvoll, das Pferd rechtzeitig durch regelmäßiges Kürzen der Schneidezähne an vermehrte Belastung der Backenzähne zu gewöhnen.

Wenn alle Zähne gezogen sind, wird ein Kontrollröntgenbild erstellt und die Zahnfächer, je nach Tiefe, austamponiert.

Wie läuft die Nachsorge nach der Extraktion ab?

Die Tamponaden müssen noch für ein paar Tage gewechselt werden, was meist schon im eigenen Stall erfolgen kann. Nach dem Entfernen der Tamponaden wird mit Wasser gespült und nach ca. 4–6 Wochen sollte alles verheilt sein. Einige Pferde benötigen für ein paar Tage Schmerzmittel.

Was darf mein Pferd fressen?

Während des Heilungsprozesses dürfen sie Heu, Gras und Mash fressen. Evtl. für ein paar Tage keine Pellets oder Getreidekörner, diese könnten sich in die Wunden setzen und die Heilung verzögern. Ganze Möhren abbeißen wird in Zukunft natürlich nicht mehr funktionieren, aber in grobe Stücke geschnitten können sie gefüttert werden.

Kann mein Pferd dann überhaupt noch Gras fressen?

Ja, und das auch viel besser als mit kaputten, schmerzhaften Zähnen. Die meisten rupfen

schon ein paar Tage nach der OP munter am Gras. Zunächst mit den Lippen und sobald die Wunden verheilt sind, auch mit den Kiefern.

Wir füttern aus Heunetzen, deswegen dürfen die Schneidezähne nicht gezogen werden. Oder geht das auch ohne Schneidezähne noch?

Pferde mit schmerzhaften Schneidezähnen haben keinen Spaß aus einem Heunetz zu fressen, zumindest bei enger Maschenweite. Zudem besteht die Gefahr, dass sie sich unkontrolliert entzündete oder lockere Zähne ausreißen oder abbrechen, weil sie sich im Netz verhaken. Häufig rubbeln die Netzbänder auch am sowie schon entzündeten und zurückgezogenem Zahnfleisch herum und verschlimmern den Zustand.

Grundsätzlich kann auch ein Pferd ohne Schneidezähne aus einem Heunetz fressen, wenn die Maschenweite groß genug ist.

Wann darf mein Pferd wieder bewegt/geritten werden?

Bewegung an Halfter oder Kappzaum ist schon

nach wenigen Tagen möglich. Nur auf ein Trensengebiß sollte bis zum Abheilen verzichtet werden.

Als Feedback von den Patientenbesitzern bekomme ich häufig, dass sie, wenn sie gewusst hätten, dass es ihrem Vierbeiner nach dem Ziehen der Schneidezähne so sehr viel besser geht, es schon früher gemacht hätten.

Bei den meisten ist nach der Extraktion plötzlich wieder so viel Lebensenergie da, als wären sie in einen Jungbrunnen gefallen.

Ich hoffe, ich habe einigen von euch damit ein wenig die Sorge vor diesem Eingriff genommen. Schließlich haben wir unserem Pferd gegenüber die Verpflichtung, die entsprechende Fürsorge zu leisten. Kein Tier sollte ständig Schmerzen haben!

Für weitere Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung.

Ihr erreicht mich in der Pferdeklinik Tappendorf, eure Rike Lühje



Horse, we care!

Dr. med. vet. Jörg-Peter Belz
 Fachtierarzt für Pferde • Zusatzbezeichnung Pferde Zahnheilkunde
 Holnweg 7 • 24594 Tappendorf • 04871 763070
 info@pferdeklinik-tappendorf.de • www.pferdeklinik-tappendorf.de

Straße mit 100 km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung ist nichts für Pferde

Die Aus- und Wanderreitsaison hat begonnen. Was gibt es Schöneres, als nicht mehr in der Halle eingesperrt durchs Gelände zu fliegen. Da reine Reitwege und Reitwegenetze rar gesät sind, ist der Kontakt mit Straßen und Pkws nicht zu vermeiden. Auf zu viel „Nächstenliebe“ darf man im Straßenverkehr nicht spekulieren – wo 100 km/h gilt, gehören Pferde nicht hin – so urteilte jüngst das Amtsgericht (AG) Köln.



Der Fall macht auch sehr deutlich, wie schwer es sein kann, einen Unfallhergang zu rekonstruieren und zu beweisen.

Was war im vorliegenden Fall geschehen?

Der Kläger befuhr Anfang Februar gegen 18:30 Uhr mit seinem Audi die Y.-straße. Das Pferd der Beklagten und ein weiteres Pferd, die auf einem Feldweg in der Nähe der Y.-straße geführt wurden, rissen sich los und liefen in Richtung Y.-straße. Dabei lief das Pferd der Beklagten vorne und rannte auf die Y.-straße.

Es kam zu einer Kollision zwischen dem Pferd und Pkw, wobei das Klägerfahrzeug an der linken Fahrzeugseite beschädigt wurde. An der Unfallstelle gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 100 km/h.

Der Kläger forderte außergerichtlich 34.326,89 € (Reparaturkosten, Wertminderung, Sachverständigenkosten und Mietwagenkosten von 3.919,27

€). Die Tierhaftpflichtversicherung der Beklagten zahlte 50% und die Kaskoversicherung regulierte 50% bis auf 1.959,63 € der Mietwagenkosten, die der Kläger vor dem Amtsgericht einklagte.

Der Kläger behauptet, er sei in Richtung B. gefahren. Völlig unvermittelt sei das Pferd der Beklagten auf die Y.-straße gerannt. Die Kollision sei für ihn nicht zu verhindern gewesen.

Die Beklagte behauptet dagegen, der Kläger sei von B. kommend auf der Y.-straße gefahren. Die Pferde hätten sich bereits im Bereich der Straße befunden und seien gut sichtbar gewesen. Die Zeugin V. habe den Eindruck gehabt, es würde alles gut gehen, weil die Autos auf der Straße verlangsamt hätten und stehen geblieben seien.

Der Kläger habe die auf der rechten Spur stehenden bzw. sich verlangsamenen Fahrzeuge einfach überholt. Die Kollision habe auf der linken Fahrspur in Richtung I.-straße/C. stattge-

funden. Nach der Kollision habe der Kläger sein Fahrzeug gewendet und umgesetzt.

Das AG Köln hat dem Kläger die 1.959,63 € nach einer umfangreichen Beweisaufnahme voll zugesprochen.

Gemäß § 833 S. 1 BGB müsse die Beklagte zu 100 % haften, weil ihr Pferd auf die Y.-Straße gelaufen sei und hierdurch die Kollision verursacht. Dadurch habe sich die spezifische Tiergefahr verwirklicht, die in dem Weglaufen oder Scheuen zu sehen sei.

Ein mitwirkendes Verschulden des Klägers sahen die Richter nicht. Er habe keine Sorgfaltspflichten verletzt. Dass er irgendein Fahrzeug überholt hätte, das verlangsamt oder angehalten hätte, sah das Gericht nicht als erwiesen an, weil die Zeugen es nicht bestätigten konnten. Sie gaben an, dass sie das Klägerfahrzeug vor der Kollision gar nicht gesehen hatten. Mehr konnte sie nicht sagen.

Zudem widersprach ihre Aussage der Aufnahme der Polizei, dass das Klägerfahrzeug Richtung B. fuhr und sich in dieser Richtung befand. Auch die Zeugin Dr. V. hat bestätigt, dass sie das Klägerfahrzeug Richtung B. stehend sah. Kein Zeuge konnte bestätigen, dass der Kläger sein Fahrzeug gewendet hatte.

Außerdem war das Klägerfahrzeug nach dem Unfall unstrittig auch laut Gutachten nicht mehr fahrfähig. Ein Wenden oder Umsetzen war somit schwer.

Auch ein Überholen des Klägerfahrzeugs konnte die Beklagte nicht beweisen. Hiergegen sprach schon ganz entscheidend, dass sich nach den überzeugenden Bekundungen der Zeugin Dr. V. die Spuren des Unfalls - Pferdehaare und ein großer Blutpfleck - auf der Fahrbahn Richtung B. befanden, was sich ohne weiteres in die Angaben des Klägers fügt. Hieraus folgt, dass das nach B. fahrende Klägerfahrzeug bei der Kollision keine anderen Fahrzeuge überholte, da die Spuren des Zusammenstoßes sich dann auf der Gegenseite hätten befinden müssen.



Es gab somit kein Überholmanöver und auch das Verlangsamen der anderen Fahrzeuge konnte die Beklagte nicht beweisen. Zwar hatten die Zeugen dies angegeben, es ist aber zu berücksichtigen, dass sie sich zunächst

- * Beratung
- * Verkauf
- * Verleih
- * Service
- * Ersatzteile
- * HorseTrucks

Anhänger Zentrum
Fürst

Alles rund um den Anhänger seit 1980



Werner-von-Siemens-Str. 27-29
24793 Osterrönfeld
Tel. 04331 91687
Fax 04331 92320
mobil 0173 2026810

info@fuerst-anhaenger.de
www.fuerst-anhaenger.de



30. Körung des ZSAA in Alsfeld

Mit der dreißigsten Körung des ZSAA in Alsfeld geht eine Ära zu Ende, da das Pferdezentrum seine Pforten schließt. Heute ist der ZSAA eine feste Größe in der Araberzucht Deutschlands und wirkt darüber hinaus, trotz aller gegenwärtigen Probleme, stets im Sinne der Pferde und Züchter.

Über ein Jahr Krieg in der Ukraine haben ihre Spuren hinterlassen. Hatte der Verband in der Corona-Phase trotz erheblicher Schwierigkeiten einen gewissen Aufwärtstrend in seinen Zuchtzahlen zu verzeichnen, so ist die aktuelle Perspektive angesichts erheblicher Kostensteigerungen – nicht zuletzt durch die neue GOT, die die Tierarztkosten erheblich nach oben schnellen lässt – mindestens unklar. Es bleibt zu hoffen, dass die Zucht sich vornehmlich antizyklisch verhält und der positive Trend im ZSAA weiter anhält.

Der ZSAA wird sich auch weiterhin für Kontinuität und hohe Servicequalität für seine Mitglieder einsetzen. Für die Körung wurde das in der Corona-Phase erprobte Konzept des individuellen Körvorgangs aufrechterhalten. Jeder Hengst durchlief alle Stationen vom Messen und Identifizieren über die Hartplatzmusterung, dann in der Halle das Freilaufen und Freispringen mit anschließendem Führen auf dem Dreieck bis zum finalen Körurteil mit Kommentierung ohne Unterbrechung. Dafür standen für jeden Hengst 45 Minuten zur Verfügung.

Das diesjährige Körlot wies 23 Nennungen auf, von denen 21 zur Körung antraten, darunter zwei **Shagya-Araber**, von denen der vierjährige,

156 cm große Schimmelhengst **SHAGYA LXII-100** von Holger Stoischek, Gestüt Muzulman, gekört (7,6) werden konnte.

Dabei handelt es sich um einen typvollen Hengst mit Substanz und Kaliber, mit schönem Auge, sehr gut geschwungener Oberlinie, gut angebundener, großer, schräger, gut bemuskelter Kruppe und einem soliden, kräftigen Fundament. In der Bewegung zeigte er einen geregelten taktvollen Schritt, einen fleißigen Trab aus freier Schulter mit Knieaktion und aktivem Hinterbein und eine kraftvolle, gut ausbalanciert gesprungene Bergaufgaloppade. Trotz knappem Training zeigte er ein flüssiges Freispringen mit guter Übersicht und Bascule.

Das **Arabische Vollblut** war mit einem hervorragenden Jahrgang von acht Hengsten vertreten, von denen sieben gekört wurden und sogar vier Hengste mit einer Prämie nach Hause gehen konnten. Prämiert wurden folgende AV-Hengste:

Der 151 cm große Schimmel **DFA SHAHIR ox** (8,6), ein athletischer ausdrucksstarker Hengst, maskulin, mit trockener Textur und schönem Gesicht bei sehr gutem Interieur. Mit seiner geschwungenen Halsung mit lang verlaufendem Widerrist, gut gewinkelter große Schulter und harmonisch geschwungener Oberlinie, sowie



in einer erheblichen Entfernung von der Straße befanden und auch bei dem Zusammenstoß noch nicht an der Straße angekommen waren, wobei sich der Zeuge D. noch weiter hinten befand. So hat die Zeugin Dr. V. erklärt, 50-60 Meter entfernt gewesen zu sein, als das Pferd zum Liegen kam. Ferner war es zum Unfallzeitpunkt, anderes als von Beklagtenseite behauptet, nicht hell; vielmehr war der Sonnenuntergang an diesem Tag bereits um 17.38 Uhr und die Straße unbeleuchtet; die Fahrzeuge auf der Y.-straße fuhren nach

den Bekundungen der Zeugen bereits mit Licht. Auch müsse man die große Aufregung der Zeugen, die in Sorge um die Pferde waren berücksichtigen, der Zeuge D. musste auch noch auf die Hunde achten. Die Zeugen liefen so schnell, dass es unwahrscheinlich ist, in dieser Situation verlässliche Beobachtungen zu machen. Darüber wurde die Sicht im Dunkeln noch durch zahlreiche Bäume behindert. Auch daraus folgerte das Gericht, dass das Pferd für den Kläger zuvor nicht erkennbar war.

Es war nicht mehr hell, die Straße unbeleuchtet.

Eine Mithaftung des Klägers in Höhe der Betriebsgefahr seines Pkws gemäß § 7 Abs. 1 StVG verneint die Richter. Denn im Rahmen der Abwägung der Verursachungsbeiträge tritt die einfache Betriebsgefahr eines Kraftfahrzeugs bei einer Kollision mit einem Großtier im öffentlichen Verkehrsraum grundsätzlich vollständig hinter die Tiergefahr zurück. Der Pkw hält sich bestimmungsgemäß auf der Straße auf, während ein Pferd dort schlechterdings nichts zu suchen habe.

Fazit:

Sobald die Sonne untergeht, sollte man sein Pferd nur mit leuchtender und ggf. blinkender Ausrüstung im Straßenverkehr gut sichtbar machen. Oder am besten schon wieder im Stall sein. Pferde sind gerade in dieser Situation unberechenbar, reagieren auf Lichter von Autos panisch und können bei einem Losreißen nicht damit rechnen, dass Autofahrer sie im Dunklen sehen. Bei 100 km/h ungebremst kann eine Kollision für das Pferd nur tödlich enden.

DR. CHRISTINE CONRAD
Rechtsanwältin

Diplôme d'Etudes Approfondies

§

Deliusstraße 27, 24114 Kiel
Telefon 0431-729 848 33
www.conrad-recht.de

der runden, gut bemuskelten Kruppe mit besten Winkelungen in Vor- und Hinterhand und einem starken korrekten Fundament mit kurzer, ideal gefesselter Röhre und guten Hufen zeigt er ein nahezu perfektes Exterieur. DFA Shahir kam mit einem ergiebigen fleißigen Schritt zum Schreiten und zeigte bei elastischer Trabaktion mit bester Schulterfreiheit und deutlicher Schwebephase bei schwingendem Rücken sowie einer gut ausbalancierten Galoppade mit weit unter den Schwerpunkt springender Hinterhand sein hervorragendes Bewegungspotenzial. Dazu kam ein vermögendes Freispringen mit sehr guter Bascule und schnellem Vorderbein. Damit lag dieser sowohl im Gebäude als auch in der Bewegung und im Springen nahezu perfekte Vollblutaraberhengst mit einer Wertnote von 8,6 mit weitem Abstand an der Spitze der diesjährigen Körkandidaten.

Der 149 cm große Rappe **CB SHAAMIR AMAL ox**, (8) ist ein noch etwas jugendlicher, charmierender Hengst mit kompaktem harmonischen Körperbau, gut angesetzter und geschwungener Halsung, markantem gut verlaufenden Widerrist, großer schräger Schulter, breiter Brust, mit harmonischer geschlossener Oberlinie und mittelgroßer, gut bemuskelter schräger Kruppe, sowie einem soliden Fundament mit korrekt geführten mit guten Hufen. In der Bewegung zeigte er einen fleißigen, geregelten Schritt mit tätiger Hinterhand, eine etwas flache, aber fördernde und schwungvolle Trabaktion in gutem Takt und eine sehr gut ausbalancierte Galoppade mit weit unterspringender Hinterhand und gutem Raumgriff. Besonders überzeugte er durch sein williges Freispringen, mit Übersicht, sehr guter Bascule und schnellem Vorderbein.

Der 155 cm große Fuchs **PAKOS WAHAT IBN MASADI ox** (8) ist ein typvoller maskuliner Hengst mit viel Ausdruck und Körperharmonie,



Der vierjährige Schimmelhengst SHAGYA LXII-100 von Holger Stoischek, Gestüt Muzulman, wurde gekört (7,6).

einer Geschwungenen Halsung, markantem, etwas abfallender Widerrist und große schräge Schulter sowie großer runder Kruppe und einem soliden Fundament mit großen Hufen. Mit takt sicherem Schritt kam er zum Schreiten und zeigte eine raumgreifende Trabaktion mit guter Mechanik und viel Schub aus der Hinterhand. Die energische Galoppade war sehr gut ausbalanciert. Dazu zeigte er ein williges Freispringen mit guter Bascule und schnellem Vorderbein bei mittlerem Vermögen.

Der Braune 152 cm große **SIMPLY THE BEST AB ox** (7,8) ist ebenfalls ein sehr typvoller maskuliner Hengst mit sehr guten Reitpferdepoints. Er hat eine gut geschwungene Hengsthalsung mit harmonisch verlaufenden Widerrist, einer etwas bepäckten gut gelagerten Schulter und harmonischer Oberlinie, mit großer gut bemuskelter Kruppe, kurzer Röhre und guten Hufen. Er zeigte einen durch den Körper gelassen schreitenden Schritt, einen energischen raumgreifen-

den Trab mit viel Schub aus der Hinterhand und eine fleißige, gut ausbalancierte Galoppade mit gutem Takt. Durch sein routiniertes Springen mit Übersicht, sehr gutem Taxieren, schnellem Vorderbein und sehr guter Bascule überzeugte er auch in diesem Bereich und konnte ebenfalls prämiert werden.

Auch der vierjährige 158 cm große **Deutsche Edelblüter ZAUBERWALD** mit Trakehner Abstammung erhielt eine Prämie (8). Der blutgeprägte harmonische Hengst zeigte Ausdruck und Charme. Er verfügt über eine gut geschwungene Halsung, einen markanten Widerrist mit sehr gut gelagerte Schulter, eine harmonische Rückenlinie mit sehr guter Anbindung und Leistungskruppe, sowie über ein trockenes Fundament und gute Hufe. In der Bewegung verfügt er über einen taktvollen Schritt und einen fleißigen, raumgreifenden Trab mit sehr guter Aufrichtung bergauf frei aus der Schulter und eine großangelegte leichtfüßige,

sehr gut ausbalancierte Bergaufgaloppade. Seine besondere Stärke bewies er durch sein leichtfüßiges, sehr gut taxierendes Freispringen in perfekter Manier, mit sehr guter Bascule bei hervorragendem Vermögen, für das er die Höchstnote 10 erhielt.

In der Abteilung **Arabisch Pardbred Spezial** erhielt der knapp dreijährige 155 cm große Knabstrupper Tiegerschecke **ARAGON** ebenfalls eine Prämie(8). Im Typ zeigte er sich als trockener, maskuliner und ausdrucksstarker Hengst. Er verfügt über eine geschwungene Halsung mit markantem Widerrist, großer gut gelagerter Schulter und harmonischer Oberlinie mit sehr guter Verbindung und eine mittelgroße gut bemuskelte Kruppe, gute Hufe und ein kräftiges Fundament. In der Bewegung zeigte er einen Schritt mit aktiver Hinterhand, einen leicht-

Gestüt Ludwigsburg

Bahrain von Ludwigsburg ShA

Brutus von Ludwigsburg ShA

Diether von Ludwigsburg AA

Hofcafe • Hofladen • Hochzeiten • Veranstaltungen
 Deckhengste • Pensionspferde • Reitunterricht
 Ferienkinder • Ferienwohnungen

24369 Waabs • 04358 98818 • 0177 7471417
www.gut-ludwigsburg.de

füßigen dynamischen Trab mit Kadenz und viel Schub aus der Hinterhand und eine dynamische ausbalancierte Bergaufgaloppade mit unter den Schwerpunkt springender Hinterhand. Außerdem beeindruckte er durch sein aufmerksames, vermögendes Freispringen mit bester Vorderbeintechnik und gut öffnendem Hinterbein.

Ein hoher Blutanteil zeichnete dieses Mal nahezu alle acht gemeldeten **Deutschen Edel-**

blüter aus, von denen sechs antraten und fünf gekört werden konnten. Zusammen mit einem Anglo-Araber, der leider nicht gekört werden konnte, zwei **Shagya-Arabern**, vier **Arabisch Spezialhengsten**, die alle gekört werden konnten und einem starken Lot von acht Vollblutrabern zeigten die Hengste einmal mehr die Bandbreite der arabischen und arabisch beeinflussten Rassen, deren hohe Qualität auch bei dieser Körung überzeugte.

Eine Körung ist immer eine gute Gelegenheit sich über eine Rasse und ihre Qualitäten zu informieren, auch wenn einzelne Jahrgänge natürlich nicht die ganze Bandbreite zeigen können. Über Gudrun Waiditschka (in the focus) und Betty Finke ist es für Interessierte möglich, Fotos zu erwerben und so im Nachgang an dieser Veranstaltung teilzuhaben. Weitere Einzelheiten zu den Hengsten sind im Hengstregister des ZSAA zu finden.

Shagya-Araber auf der Nordpferd

Wie schon in den vergangenen Jahren werden die **Shagya-Araber aus Neuenbrook wieder auf der Nordpferd vom 21. bis 23. April in den Holstenhallen in Neumünster dabei sein. Nach der Coronapause werden die Shagya-Araber durch den neu gegründeten Shagya-Araber Zucht- und Sportverein e. V. vertreten sein. An unserem Stand 128 im oberen Ring gibt es wieder eine große Menge an Infos rund um den Shagya-Araber. Wer die Rasse gern näher kennenlernen möchte, kann uns natürlich auch direkt in Neuenbrook zu einer kleinen Gestütsführung besuchen.**

Was Ingrid Fruchtenicht schon vor Jahren befürchtet und vorausgesagt hatte, ist inzwischen traurige Realität – und das viel schneller als befürchtet. Shagya-Araber, vorwiegend gerittene Nachwuchspferde, wird es in Zukunft (fast) nur noch auf Bestellung mit langjähriger „Lieferzeit“ geben. Von der Bedeckung einer Stute bis

zu einem Nachwuchspferd mit solider Grundausbildung vergehen bei der spätreifen Rasse immerhin 6 Jahre! Seit vielen Jahren sind die Fohlengeburt bei den Shagya-Arabern immer weiter zurückgegangen und lagen in den vergangenen Jahren nur noch um die 20 Fohlen! pro Jahr in ganz Deutschland. In den Nachbarländern, in denen

Shagya-Araber gezüchtet werden, sieht es nicht besser aus. Damit ist die Rasse ernsthaft in ihrem Bestand gefährdet. Im letzten Jahr gab es zwar eine positive Tendenz und die Zahl der Fohlen hat sich deutlich auf 38 Fohlen erhöht, aber auch das ist noch viel zu wenig, um die Rasse in ihrer Qualität zu erhalten.



Shagya-Araber Kurzportrait – warum ist die Erhaltung dieser Rasse so wichtig?

Der Shagya-Araber ist nicht irgendein Araber, sondern eine eigenständige Rasse mit geschlossenem Stutbuch. Er ist primär etwas ganz anderes als ein Vollblutaraber. Anders als alle anderen Rassen, ist diese Pferderasse nicht irgendwann in einer Gegend entstanden, sondern sie wurde von Anfang an planvoll und gezielt gezüchtet. Zunächst wurde vor über 200 Jahren ein sehr neuartiges Zuchtkonzept erstellt, das auf Selektion und Leistungszucht der Stutenlinien beruhte, um vererbungsstarke Hengste zu erhalten. Die sollten die Landespferdezuchten des damaligen Österreich-Ungarn nachhaltig in der Qualität verbessern, um leistungsstärkere Militärpferde zu bekommen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde ein Gestüt angekauft (heute Babolna, Ungarn) und

es wurden die erfahrensten Pferdefachleute beauftragt, 2000 Stuten mit arabischem Einschlag in Südosteuropa anzukaufen – und zwar die besten, die zu bekommen waren. Zusätzlich wurden mehrere Expeditionen nach Arabien geschickt, um dort arabische Hengste und Stuten zu kaufen – auch hier war nur das allerbeste gut genug für die Zucht des Kaiserhofes. Der Preis spielte keine Rolle. Mit diesen arabisch geprägten Stuten und den Vollblutrabern wurde die Zucht aufgebaut. Alle Zuchtperde, Stuten

wie Hengste, mussten vor dem Zuchteinsatz eine harte Leistungsprüfung absolvieren. Es wurde dabei nicht nur auf die reine Leistung, sondern auch auf einen guten Charakter und eine hervorragende Gesundheit geachtet. Stuten, die schwächliche Nachzucht brachten, wurden aus der Zucht genommen, und zwar, einschließlich ihrer gesamten Nachzucht. Auf diese Weise wurden genetische Defekte von vornherein ausgemerzt. Dieses fortschrittliche Zucht-konzept führte rasch zu einer genetisch gefestigten Rasse,

Shagya-Araber Zucht- und Sportverein e.V.



www.shagya-zucht.de

Ansprechpartner:
Ingrid Fruchtenicht
Telefon 04824-2127
info@shagya-zucht.de

Trainerin:
Stephanie Frenster
Telefon 0171-7040589
frenster@kabelmail.de

Shagya-Araber Freunde fürs Leben

die über die besten Leistungs-, Gesundheits- und Charaktereigenschaften aller damaligen Pferderassen verfügte, und die vor allem bis heute in ihrer Qualität erhalten werden konnte. Davon könnten auch heute noch andere Rassen profitieren.

Genau diese Rasse, mit ihren Spitzenqualitäten in allen Bereichen, ist heute in Gefahr unterzugehen, nicht durch Kriege, sondern einfach aufgrund von mangelnder Werbung. Inzwischen fehlen die Nachwuchszüchter, denn gibt es nur noch eine Handvoll der alten etablierten Züchter, und das im wörtlichen Sinne.

Der Shagya-Araber Zucht- und Sportverein e. V.

Da sich kein geeigneter Nachfolger für das Shagya-Araber Gestüt von Ingrid Früchtenicht in Neuenbrook fand, wurde im Dezember 2021 der Shagya-Araber Zucht- und Sportverein e. V. gegründet. Der Verein hat seit Oktober 2022 den Shagya-Araberbestand des Gestüts von Ingrid Früchtenicht übernommen, die das Gestüt Neuenbrook seit über 40 Jahren erfolgreich leitete.

Ziel des Vereins ist es, die Zucht in Neuenbrook weiterzuführen und die Zucht des Shagya-Arabers weiter zu fördern. Natürlich soll auch die Ausbildung der Pferde und Reiter nicht zu kurz kommen. Deshalb bietet der Verein Reitbeteiligungen an den Stuten und Hengsten des Gestüts an. So können immer wieder neue Reiter für die Rasse begeistert werden. So macher hat irgendwann „sein“ Pferd oder eins der Fohlen oder Jungpferde gekauft. Unsere Reitbeteiligungen verbessern bei sehr gutem und vielseitigen Unterricht nicht nur ihre Reitkenntnisse, sondern lernen ganz nebenbei eine Menge über Umgang, Haltung, das Herdenleben und die Zucht und sie können in Neuenbrook eine entspannte Zeit mit den Pferden verbringen, auch wenn sie gerade nicht reiten möchten.

Natürlich sind auch Reiter und Besitzer anderer Rassen im Verein willkommen.

Um die Zucht zu fördern, bietet der Verein seine Stuten zur Pacht an. So kann man unkompliziert und mit überschaubarem Risiko in die Zucht hineinschnuppern und sein eigenes Fohlen ziehen, ohne gleich eine Stute kaufen zu müssen. Das Fohlen kann anschließend zur Aufzucht hier bleiben oder falls man es nicht selbst behalten will, vom Gestüt aus verkauft werden. Auch für andere Züchter ist es so möglich, eine Stute aus einer anderen Linie zur Blutauffrischung des eigenen Bestandes zunächst einmal zu pachten und vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt zu kaufen oder auch nur das Fohlen zu übernehmen.

Um Shagya-Fans beim Einstieg in die Zucht zu unterstützen, bietet der Shagya-Araber Zucht- und Sportverein e. V. eine umfassende individuelle Beratung und Betreuung an, nicht nur zur Zucht, sondern auch ganz allgemein zur Rasse und zu Umgang und Haltung.

Bei der Werbung werden die Züchter ebenfalls vom Verein unterstützt, einmal durch die neue Shagya-Araber Broschüre, von der bereits die 3. Auflage erscheint, aber auch durch die Möglichkeit Verkaufspferde kostenlos auf der HP des Vereins einzustellen. Auch bei der Erstellung oder Optimierung einer eigenen Homepage ist Hilfe möglich. Durch regelmäßige Artikel im „horseWOMan“ und in anderen Pferdezeitschriften wird die Bekanntheit der Rasse gesteigert und mit Shagya-Fan Artikeln kann jeder Shagya-Besitzer die Rasse sichtbar machen. Diese Unterstützung können natürlich auch Reiter bekommen, die nicht unbedingt züchten wollen.

Der Shagya-Araber Zucht- und Sportverein e. V. freut sich immer über neue Mitglieder, Werbepartner oder auch Spenden, die der Rasse des Shagya-Arabers beim Überleben helfen.

Haupt- und Landgestüt Marbach

Historischer Schatz: Rückepferde, Bäume und Alleen im Gestüt Marbach



Exkursion zu „Rekordbäumen“ und alten Alleen.). Natur in all seinen Facetten erleben: im Mai bot das Haupt- und Landgestüt Marbach, in Kooperation mit dem Biosphärenzentrum Schwäbische Alb, eine geführte Tour zum Thema: „Historischer Schatz: Bäume und Alleen im Gestüt und die Arbeit von Rückepferden“ an. Während der Führung entdeckten die Besucher alte Bäume, beeindruckende Alleen und erfahren wie mithilfe eines Rückepferdes der Wald schonend bearbeitet wurde.

In der über 500-jährigen Geschichte des Haupt- und Landgestüts spielen Bäume und Baumalleen eine große Rolle, als Schattenspendler, Heimat für Tiere und zur Nahrungsbeschaffung. Einzigartige „Schätze“ und „Rekordhalter“ befinden sich auf den Flächen des Haupt- und Landgestüts Marbach, bei denen es sich lohnt einmal genauer hin zu sehen. Ein Blick in die Vergangenheit verrät warum ausgerechnet im Gestüt ein so einzigartiger Lebensraum entstehen konnte.

Rückepferde sind wahre Kraftpakete in der Pferdewelt, Hauptsattelmeisterin Karin

Kollmannsberger, Thomas Schöner und ihre Kollegen zeigten, wie diese beeindruckenden Tiere mit viel

Feingefühl auch in unwegsamen Gelände die Bestände pflegten.





Darf's ein bisschen mehr sein?

Die Zeiten der reinen Heu- und Haferfütterung sind längst passé, gleichzeitig ist das Bewusstsein zur Gesunderhaltung des Pferdes sowie seiner Fütterung in den letzten Jahrzehnten enorm gestiegen. Ergänzungsfuttermittel aller Art lassen sich in den Futterkammern finden – aber was benötigt ein Pferd wirklich?

Ernährungsphysiologisch ist das Steppentier Pferd auf eine beinahe kontinuierliche Nahrungsaufnahme ausgelegt, im Schnitt also ein Fressbedürfnis von 16 bis 18 Stunden pro Tag. Dabei kann das Pferd ca. 2,5 Prozent (laktierende Stuten bis zu 3,5 Prozent) an Trockenmasse in Bezug auf das Körpergewicht aufnehmen. Durch örtliche Gegebenheiten, vorhandene Platzverhältnisse, den Klimawandel sowie die Nutzung als Reit- und Kutschpferd ist es vielerorts nicht möglich, das Pferd ausschließlich durch Weidengang zu versorgen.

Misch- und Ergänzungsfutter

Der Markt bietet neben klassischen Einzelfuttermitteln wie Hafer und Mais eine Vielzahl an Mischfutter und Ergänzungsfuttermitteln. Dabei setzen sich Mischfutter aus verschiedenen Einzelfuttermitteln zusammen, um über eben diese Kombination und Zusammensetzung spezifische Anforderungen an die Versorgung eines Pferdes abzudecken. Beispiele hierfür sind Müslis und Pellets. Ergänzungsfuttermittel hingegen sollen – wie ihr Name bereits sagt – das Grundfutter ergänzen, damit der Bedarf des Pferdes mit

Blick auf bestimmte Anforderungen oder die Zusammensetzung des Grundfutters gedeckt wird. Ein Beispiel ist ein vitaminisiertes Mineralfutter als Ergänzung zu einer HeuHafer-Fütterung. In den letzten Jahren erleben gerade Mischfutter und Ergänzungsfuttermittel einen regelrechten Boom. Neben dem gestiegenen Bewusstsein zur Pferdefütterung und Gesunderhaltung resultiert dieser allerdings auch aufgrund von Werbung, die dem Pferdehalter suggeriert, dass er genau dieses oder jenes Produkt für das Problem seines Pferdes benötigt.

„Es gibt wirklich sehr viele gute Produkte auf dem Markt, das Problem liegt eher darin, dass die Hersteller mit den Ängsten der Pferdehalter spielen. Probleme suggerieren, die gar nicht da sind, und angeblich genau die entsprechende Lösung für ein gesundheitliches Problem bieten. Dabei wird der rechtliche Rahmen oftmals ausgereizt und es werden Produkte mit Gesundheitsaspekten auf den Markt gebracht, zu denen es gar keine wissenschaftlichen Untersuchungen gibt und deren Einsatz nicht gerechtfertigt ist“, erklärt Prof. Dr. Ingrid Vervuert, Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig.

Diätfuttermittel

Futtermittel mit tatsächlichem Gesundheitsaspekt werden Diätfuttermittel genannt. Deren Deklaration und Verwendung ist EU-rechtlich bestimmt und geschützt. „Die meisten Produkte sind keine Diätfuttermittel, sondern Ergänzungsfutter. Hier muss ganz klar differenziert und aufgeklärt werden, um Missverständnisse zu vermeiden“, sagt Prof. Dr. Vervuert, Spezialistin für Diätetik. Unter Diätfuttermitteln sind Futtermittel für bestimmte Ernährungszwecke zusammengefasst, die einen Krankheitszustand positiv beeinflussen.

Diät darf dabei allerdings nicht mit Gewichtsabnahme verbunden werden, in diesem Fall spricht die Ernährungswissenschaft von Reduktionsdiät.

In der Verordnung für Futtermittel mit besonderem Ernährungszweck wird dargelegt, zu welchem Zweck ein Futtermittel zum Einsatz kommt, die wesentlichen ernährungsphysiologischen Merkmale, die Tierart, die Kennzeichnung der Inhaltsstoffe, die empfohlene Fütterungsdauer sowie weitere Bestimmungen, darunter beispielsweise wesentliche Angaben auf Etiketten. Werden vor allem die Empfehlungen nicht erreicht, darf ein Produkt nicht als Diätfutter deklariert werden. Dennoch suggerieren die meisten Ergänzungsfuttermittel einen gesundheit-

lichen Aspekt. „Das bedeutet natürlich nicht, dass solche Produkte überhaupt keine Auswirkung auf die Gesunderhaltung des Pferdes haben. Liegt allerdings eine klinische Erkrankung vor, sollte auch auf zugelassene Diätprodukte zurückgegriffen werden, um dem Pferd gezielt zu helfen. Um dieses Bewusstsein zu fördern, ist eine korrekte Differenzierung zwischen den Bezeichnungen letztlich unumgänglich“, appelliert Prof. Dr. Vervuert.

Trends hinterfragen

Es ist Trend, für scheinbar jedes Problem ein passendes Ergänzungsfutter anzubieten. Daraus resultiert ein Sammelsurium verschiedenster Futtermittel, ohne die genaue ernährungsphysiologische Bedeutung für das Pferd zu kennen. Besonders kritisch ist es dann, wenn Misch- und Ergänzungsfuttermittel von verschiedenen Herstellern kombiniert werden. Alle Futtermittelhersteller unterliegen zwar strengen Vorgaben und Kontrollen, aber dennoch zielt jeder Hersteller auf ein anderes Konzept ab. Manche bieten mineralisiertes und vitaminisiertes Mischfutter wie Müsli an, bei dem dann kein zusätzliches Mineralfutter nötig ist (solange sich an die Fütterungsempfehlung gehalten wird) und andere Hersteller bieten es nicht mineralisiert an und setzen auf zusätzliches Mineralfutter. Ähnlich sieht es bei Ergänzungen für die Haut, die Muskeln oder die Hufe aus. Die Zusammensetzungen unterscheiden sich oft stark, wodurch Höchstmengen leicht überschritten werden können.

„Besonders Kombinationen aus verschiedenen Ergänzungsfuttermitteln sehe ich kritisch. Viele Produkte können sich in ihrer Wirkweise gegenseitig beeinflussen und sich sogar als gesundheitsschädlich erweisen“, sagt Prof. Dr. Vervuert. „Aller Überschuss muss letztlich vom Pferd entsorgt werden und strapaziert damit Organe wie Leber und Niere. Ein anderes Beispiel ist die wechselseitige Interaktion zwi-





Versorgungsstatus überprüfen

Ob ein Pferd in ausreichender Form mit Mengen- und Spurenelementen versorgt ist, kann grundsätzlich durch Harn- und Blutanalysen untersucht werden. Jedoch ist es in vielen Fällen so, dass einzelne Analysen nur eine begrenzte Aussagekraft haben, da eine Analyse nur eine Momentaufnahme darstellt. Einige Mengen- und Spurenelemente lassen sich verlässlicher untersuchen als andere. Schwierig wird es vor allem dann, wenn Erkrankungen des Pferdes nicht bekannt sind. Wichtig sind also der ganzheitliche Blick und die Untersuchung des Pferdes durch den Tierarzt, wobei dann die Analyse von Mengen- und Spurenelementen einen Baustein eines Gesamtbildes darstellt.

schen Mineralstoffen. Ein Calciumüberschuss beeinflusst zum Beispiel die Zinkverwertung nachteilig – daraus resultiert, dass durch eine Überversorgung auf der einen Seite auch ein Mangel auf der anderen Seite entstehen kann. Auch die Nachhaltigkeit sollte in den Fokus gerückt werden. Zink ist letztlich ein Schwermetall, das die Umwelt belastet und sollte deshalb nicht wahllos, sondern nur bedarfsdeckend eingesetzt werden“, erklärt die Spezialistin der Veterinärmedizinischen Fakultät.

Rationsberechnung

Um eine Über- und Unterversorgung zu umgehen, sollte die Versorgung mit Energie-, Protein- sowie Spure- und Mengenelementen anhand der Berechnung der Futterration bestimmt werden. Dabei ist entscheidend, die Gesamtration einzubeziehen, also auch Einzelfuttermittel, Heu und sämtliche Ergänzungsfuttermittel zu betrachten. „Natürlich ist jedes Pferd individuell, aber anhand der Rationskalkulation kann sich ein Pferdehalter überhaupt erst mal ein Bild von der Versorgung seines Tieres machen und danach gegebenenfalls durch weitere Futtermittel ergänzen. In der Realität ist es oft so, dass die meisten Pferde überversorgt und zu dick sind“, resümiert Fachtierärztin Dr. Vervuert.



Body Condition Score

Als Maßstab zur Beurteilung der Körperfülle kann der Body Condition Score helfen. Hierbei werden sechs bestimmte Körperregionen begutachtet und auf einer Skala von eins bis neun bewertet. Neben dem Ernährungszustand, der vielfach falsch eingeschätzt wird, ist es in erster Linie auch die deutlich überschätzte Belastungsintensität, die zu einer Energieüberversorgung führt. Die allermeisten Pferde werden in der Regel nur leicht gearbeitet – das umfasst bereits eine Stunde Arbeit mit 30 Minuten Schritt, 20 Minuten Trab und zehn Minuten Galopp. Pferde, die auf diesem Niveau etwa fünfmal die Woche gearbeitet werden, haben nur einen zusätzlichen Energiebedarf von bis zu 20 Prozent über dem Erhaltungsniveau. Wenn der Grundbedarf in Abhängigkeit des Körpergewichts und die Versorgung des Pferdes berechnet sind, wird die Kalkulation durch weitere Faktoren ergänzt: Arbeitsintensität, Ernährungszustand, gesundheitliche Probleme, Stress, übermäßiges Schwitzen, Außentemperatur, Alter, Zahngesundheit usw.

„Neben allen Berechnungen kommt es aber natürlich auch auf den Pferdehalter an: Das Auge des Herrn füttert letztlich mit. Ich sollte mich also fragen, sieht mein Pferd gut aus? Glänzt das Fell? Ist es leistungsbereit? Sind die Hufe in Ordnung? Habe ich Veränderungen festgestellt? Die Rationen sind nicht in Stein gemeißelt, aber sie sind ein Puzzleteil zur Gesunderhaltung meines Pferdes“, resümiert Prof. Dr. Vervuert. Ist etwas auffällig, sollte vor der blinden Gabe

Überblick: Was braucht das Pferd?

Mineralien werden in Spurenelemente und Mengenelemente unterschieden, was sich auf den Bedarf zurückführen lässt. Mengenelemente werden in Gramm angegeben und werden in größeren Mengen benötigt, Spurenelemente dagegen in Milli- oder Mikrogramm.

Spurenelemente wirken dabei wirklich nur in Spuren optimal, eine Überversorgung kann ebenso schädlich sein wie eine Unterversorgung.

Das bedeutet, die bedarfsgerechte Versorgung funktioniert wie ein Schlüssel-Schloss Prinzip. Ist der Schlüssel zu groß, passt er nicht ins Schloss. Und ist umgekehrt der Schlüssel zu klein, kann man die Tür auch nicht öffnen.

So verhält es sich mit dem Bedarf an Mengen- und Spurenelementen. Alle Mineralstoffe stehen zudem in einem Wechselspiel zueinander und folgen dem Gesetz des Minimums. D

as bedeutet, Wachstum und Entwicklung richten sich immer nach dem Nährstoff, mit dem der Körper unterversorgt ist.

Deswegen ist die korrekte Versorgung mit Mineralstoffen essenziell.

eines Ergänzungsfutters zunächst der Tierarzt konsultiert werden. Liegt dann klinisch nichts Relevantes vor, spricht auch nichts dagegen, das Pferd bei zum Beispiel schlechter Hornqualität gezielt mit Biotin zu unterstützen.

Zurück auf Anfang

„Erschreckenderweise werden über das Angebot an Ergänzungsfuttermitteln vor allem die Grundlagen der Pferdefütterung aus den Augen verloren, vor allem im Hinblick auf das Raufutter. Die Heuqualität ist in den letzten Jahren immer schlechter geworden, die Schimmelpilzkonzen-



trationen nehmen zu, der Eiweißgehalt nimmt ab. Würde hier angesetzt werden, wären viele Ergänzungsfuttermittel schlichtweg überflüssig“, erklärt Prof. Dr. Vervuert. Viele Institute bieten Nährstoffanalysen von Heu an, auf deren Basis kann die Ration entsprechend kalkuliert und durch Ergänzungsfuttermittel sinnvoll ergänzt werden. „Der Fütterungstrend geht immer von einem Extrem ins nächste, wir müssen wieder die Mitte finden – für unsere Pferde. Auch der Trend 24/7 Heu ist zu diskutieren, denn nur mit Heu kann ein Pferd auch nicht versorgt werden, da Spurenelemente und auch zum Teil Vitamine fehlen. Dazu kommen der Nachhaltigkeitsaspekt und unser Umgang mit Ressourcen. Wir können es uns schlichtweg nicht mehr leisten, dass unsere Pferde unbegrenzt Heu bekommen, aber nur einen Teil davon wirklich fressen – der Rest wird vielfach auf dem Boden zertrampelt. Und auf der anderen Seite haben wir durch den Luxuskonsum sehr viele dicke Pferde“, appelliert Prof. Dr. Vervuert. Die meisten Nährstoffe erhält das Pferd bereits, wenn es artgerecht gehalten wird, mit Zugang zu Weidegras, Licht, Luft, Bewegung und Raufutter. Nur wenn die Grundlagen stimmen, kann man ein Pferd gesunderhalten. Auf dieser Basis kann dann auch über das Futter gezielt ergänzt werden.

Mit freundlicher Genehmigung entnommen aus dem PM-Forum, dem Mitgliedermagazin der Persönlichen Mitglieder der FN. Mehr Informationen zur Persönlichen Mitgliedschaft gibt es unter www.fn-pm.de.

Spurenelemente

Eisen: Bildung von Hämoglobin, wichtig für Sauerstofftransport

Kupfer: Blutbildung, Aufrechterhaltung der Bindegewebsfunktion, entscheidend für Knochen- und Knorpelentwicklung sowie Nervengewebe im Muskel- und Nervengewebe, Mineralisation des Knochens

Zink: Bestandteil von Enzymen im Kohlenhydrat- und Eiweißstoffwechsel, entscheidend für Haut- und Haarstoffwechsel

Mangan: wichtiger Faktor in Enzymen für Mineral- und Fettstoffwechsel

Kobalt: Zentralatom von Vitamin B-12

Jod: Bestandteil des Schilddrüsenhormons

Selen: Schutz der Zellmembran, insbesondere der Muskulatur, Überversorgung kann zu schwerwiegenden Störungen führen.

Vitamine spielen in vielen Stoffwechselprozessen eine wichtige Rolle. Mangelerscheinungen können sich ganz unterschiedlich äußern. Einige Vitamine wie die wasserlöslichen B-Vitamine, Vitamin K sowie Vitamin C können vom Pferd selbst gebildet und müssen nicht von außen zugeführt werden. Voraussetzung ist eine ausreichende Versorgung mit rohfaserreichem Heu, Stroh und Weidegras. Vitamin A kann aus der Vorstufe von β -Carotin gebildet werden, das in allen gängigen Grünpflanzen enthalten ist. Über die Wintermonate kann der Bedarf über Saffutter wie Karotten gedeckt werden. Unter normalen Bedingungen ist im Sommer mit ausreichend Zugang zu Weidegras nicht mit einem Vitaminmangel zu rechnen. Kann regelmäßiger Weidegang nicht gewährleistet werden, ist die Zufuhr über das Futter sicherzustellen, da viele Vitamine im Heu schnell abgebaut werden.

Vitamine

Vitamin A: Schutz der Haut und Schleimhäute, positive Wirkung für Sehkraft und Fruchtbarkeit

Vitamin D: Förderung der Aufnahme und Einlagerung von Calcium

Vitamin E: Schutz der Zellen

Vitamin K: Blutgerinnungsfaktor

Vitamin B1: Kohlenhydratstoffwechsel

Vitamin B2: Bestandteil von Enzymen

Vitamin B12: Essenziell für die Zellteilung

Biotin: wichtig für Haut, Hufe und Haar

Folsäure: u. a. wichtig für die Funktion der Keimdrüsen

Niacin: wichtig für die Verstoffwechslung von Kohlenhydraten, Amino- und Fettsäuren

Vitamin C: Zellschutz

Mengenelemente

Calcium: u. a. Baustein des Knochengerüsts, Beteiligung am Energiestoffwechsel

Phosphor: u. a. Baustein des Knochengerüsts, Beteiligung am Energiestoffwechsel

Magnesium: entscheidend für Enzyme im Muskel- und Nervengewebe, Mineralisation des Knochens

Natrium: u. a. Regulation des Säure-Basen- und Wasserhaushalts

Kalium: u. a. Regulation des Säure-Basen- und Wasserhaushalts

Chlorid: u. a. Regulation des Säure-Basen- und Wasserhaushalts

Ausbildung zum Klangcode-Therapeuten

Du singst gerne und weißt um die heilsame Wirkung durch Gesang? Möchtest Du Menschen begleiten und sie unterstützen? Ihnen zu einem besseren Körpergefühl und Wohlbefinden verhelfen. Hilfst Du bereits Menschen und möchtest Deinen Wirkungskreis erweitern? Suchst Du eine Möglichkeit, um in die berufliche Selbstständigkeit zu gelangen? Möchtest Du an Deiner beruflichen Situation etwas verändern, um wieder in Deine Innere Zufriedenheit zu gelangen? Suchst Du eine förderungsfähige Zusatzausbildung? Wenn Du bereits nur eine Frage mit JA beantwortet hast, dann haben wir Deine auf Dich wartende Lösung: Die Ausbildung zum Dao Tha Klangcode-Therapeuten für die Arbeit mit Mensch und Tier.



von Ralf Lüddens und Dagmar Längert



Die Ausbildung splittet sich in mehrere Teile auf:

Teil 1: Video Ausbildungs-Seminar: Universelle Klangcodes 1

Dagmar Längert und Ralf Lüddens zeigen sich in einem neuen Format. Sie bieten gemeinsam eine neue Form der Ausbildung zum Dao Tha Klangcode-Therapeuten an. Erstmals in einer Hybridveranstaltung, d. h. online als auch zeitgleich präsent vorort des Geschehens. Beide Ausbilder sind Klangcode-Therapeuten mit mehrjähriger Erfahrung, einfühlsamer Empathie und einer sensiblen ausgeprägten Feinfühligkeit. Beide sind bereit ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weiter zu vermitteln und zu teilen.

Dies ist der 1. Teil der Grundausbildung zum Klangcode Therapeuten.

Die hier vermittelten Klangcodes sind sofort anwendbar in der eigenen Praxis für diejenigen, die mit Mensch und Tier arbeiten, sei es energetisch, physisch oder auch in der Beratung und psychologischen Praxis. Dieser Kurs findet im Allgemeinen online statt. Es werden keine Klangcodes vermittelt, die direkt mit einzelnen Bereichen des physischen Körpers arbeiten. Die Universalität dieser Klangcodes liegt in der

Dao Tha Klangcodes

grundlegenden Unterstützung des gesamten Organismus durch Information, die allgemeiner Natur ist.
Beispiel: „Liebe als Zustand“, „Reinigen, Klären“, „Herzbrüche heilen“, „Gnade“
Neben dem Erlernen der Klangcodes und ihrer Anwendung wird das Bewusstseinsfeld der Klangcodes mit Deinem Körper-Seele-Geistsystem in Richtung einer Energieerhöhung und Erweiterung Deiner Fähigkeiten als Heiler/ in arbeiten. Ein weiterer Effekt der Arbeit mit diesen Klangcodes ist es, dass es Dir leicht fallen wird, zu singen. Die Freude am Ausdruck durch die eigene Stimme wächst.
Dieser Kurs besteht aus 6 Videos (insgesamt 178 Minuten), sowie Noten und Audios von Klangcodes. Zu erwerben für 210,00 € unter: www.dao-tha.com/shop/seminar-universelle-klangcodes-1/

Teil 2: Grundausbildung zum Dao Tha Klangcode Therapeuten mit der Arbeit am Menschen vom 13.–15.10.2023

Dieser Teil befähigt dich mit speziellen Klangcodes den Atlas (1. Halswirbel) und das Steißbein des Menschen über eine gesunde Ausrichtung zu informieren. Der menschliche Körper erhält über die Klangcodes Informationen, die ihn dabei unterstützen eine gesunde Körperstatik neu zu finden.

Folgendes wird Dir in der Grundausbildung zur Arbeit am Menschen vermittelt:

- Die Bedeutung der Atlasfehlstellung beim Menschen, wie man sie erkennt, testet, ertastet und mit Hilfe der Klangcodes eine Korrektur der Drehung und Kippung ermöglichen kann.
- Anatomische und physiologische Grundlagenvermittlung, speziell auf den Atlas und die

gesamte Körperstatik bezogen

- Erlernen und Üben der Klangcodes als Information zur Korrektur der Fehlstellungen von Atlas- und Steißbeinregion, sowohl physisch als auch auf allen feinstofflichen Ebenen, emotional, mental, energetisch und spirituell.
- Erlernen und Üben der „Behandlungen“ an Atlas, Wirbelsäule und Steißbein.
- Information über mögliche Reaktionen auf die Klangcode Sessions und in welcher Form wir Hilfe und Unterstützung im Selbstheilungsprozess anbieten können. Üben der Nachbehandlungen.

Der Körper, sowie auch alle seine feinstofflichen Ebenen, emotionales, mentales und spirituelles System erhalten zahlreiche Zusatzinformationen, um sich neu, gesund finden zu können. Anmeldung und Unterlagen für 890,00 € für das Seminar auf www.klangcode



Teil 3: Grundausbildung zum Dao Tha Klangcode Therapeuten mit der Arbeit am Tier vom 06.–08.10.2023

Dieser Teil der Gesamtausbildung befähigt dich mit speziellen Klangcodes den Atlas (1. Halswirbel) bei den Säugetieren über eine gesunde Ausrichtung zu informieren. Des Weiteren werden Informationen dem Körper vermittelt, die unterstützend bei der Findung einer gesunden Körperstatik wirken. Z. B.



verschwindet die so genannte „natürliche Schiefe“ bei Pferden meist vollständig und ältere Hunde können nach unserer Beobachtung wieder gerade laufen und der Rücken schwingt wieder frei.

Die Arbeit am Atlas für Tiere ist noch weitgehend unbekannt. Besonders in der Arbeit mit Pferden ist immer wieder deutlich geworden, wie zentral der Atlas auch für gesunde, optimale Funktionen beim Sport- und Freizeitpferd ist. Anmeldung und Unterlagen für 890,00 € für das Seminar auf www.klangcode

Teil 4: Rechts- und Berufskunde

Nach Abschluss aller drei Teile der Grundausbildung erhältst Du ein Zertifikat für die Arbeit am Menschen und am Tier. Du kannst Dich als Dao-Tha Klangcode Therapeut/in selbstständig niederlassen, sobald du auch über die Rechts- und Berufskunde informiert bist, die für eine Selbstständigkeit in diesem Ausbildungsberuf notwendig ist. Diese befasst sich mit allen rechtlichen Fragen rund um den Beruf „Klangcode-Therapeuten“ und ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildungen.

- Einleitung: Ausübung der erlaubnisfreien Heilkunde, der rechtlich akzeptierte und sichere Weg, Erklärungen zu Berufsbezeichnung und Fachaufsicht
- Einführung in das Haftungsrecht, Erklärungen

zu den Begriffen Erwerbs- und Berufstätigkeit, zur Kranken-Rentenversicherung, Vorsorge.

- Selbstständigkeit: Finanzamt, Rechnungen, Buchhaltung, Gründung, IHK, Berufsgenossenschaft
 - Werbung, GEMA, GEZ, Baurechtliche Anforderungen, Hygiene, Webseiten, Hygieneplan
- Ergänzt wird diese Einheit von PowerPoint Präsentationen, Lehrbriefen und DVDs Dieser 4. Teil wird von Joachim und Laura Wohlfeil übernommen. Die Teilnahme kostet 50,- €. Bei Eintritt in den Berufsverband wird der Beitrag mit der Anmeldegebühr aufgerechnet. Anmeldung unter info@ngev.org.

Hiermit erweitern Ralf und Dagmar ihr bereits sehr umfangreiches Spektrum. Genauere Informationen zu den beiden sind auf Seite 46 und 51 zu finden, wo sich beide einzeln mit ihren Praxen vorstellen.

Sie hoffen hiermit vielen Menschen eine Tür zur Erweiterung ihres Wirkungskreises öffnen zu können, sich selbst besser helfen zu können, oder gar einen Schritt in die eigene Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Anmeldung für die Ausbildung unter www.klangcode.de/grundausbildung-zum-klangcode-therapeuten/ und www.seelenfreiheit.de/veranstaltungen

Hunde *Leben*

Die Hundeseiten für Liebhaber

Liebe Freunde,

„Wenn Freunde gehen müssen“



Mitten im Redaktionsschluss mussten wir unseren lieben Cupido gehen lassen. Unsere langjährigen Leserinnen und Leser kennen ihn noch aus dem Sommer 2007. Da war ich zwar noch nicht dabei, aber Frauchen hat mir die Geschichte erzählt.

Ich bin ja mit jedem unserer Pferde schon intensiv in Berührung gekommen. Mal schmerzhafter und mal weniger.

Als 2010 gerade bei Frauchen eingezogen war, da dachte ich, ich sag' den Pferden mal Bescheid, wer hier der Boss im Stall ist. Ich jagte bellend hinter Cupido her und er hatte ziemlichen Respekt vor mir, denn er sauste im Galopp vor mir weg. Irgendwann habe ich ihn dann so sehr genervt, dass er mit den Hinterhufen ausschlug. Ich glaube nicht, dass er gezielt hat, aber er erwischte mich am Hals und Kopf. Ich kann das gar nicht mehr so genau sagen, denn ich habe nur den Knall gehört und dann war ich völlig benommen.

Ich rannte schreiend im Kreis, bis mein Frauchen mich abfing. Dann brach ich auf ihrem Arm zusammen und sie brachte mich sofort zum Tierarzt.

Später hörte ich sie erzählen, dass sie dachte, mein Schädel wäre gebrochen. Aber der Tierarzt meinte: „Der kleine Dickschädel kann was ab. Er hat keine inneren Verletzungen, die Schleimhäute sehen gut aus. Er hat eine deftige Gehirnerschütterung.“

Ja, und dann lag ich zwei Wochen auf dem Sofa, bis ich wieder völlig hergestellt war. Ihr fragt euch, ob ich daraus gelernt habe? Natürlich nicht.

Damals war ich erst ziemlich sauer auf Cupido, aber das war schnell verfliegen. Er war echt mein Freund. Wir haben so viele tolle Ausritte zusammen gemacht. Er hat immer auf mich aufgepasst, dass ich nicht aus Versehen unter seine Hufe komme.

Jetzt ist er nicht mehr bei uns, ich habe zwar noch nicht kapiert warum, aber das ist eigentlich auch egal. Manchmal sehe ich ihn noch, wenn ich träume, dann galoppiert er mit seiner Oma und dem Mops fröhlich über die Koppel. Das hat er hier bei uns schon lange nicht mehr gemacht. Er konnte gar nicht mehr laufen und ist immer umgefallen. Dann bin ich zu ihm hingelaufen, aber ich konnte ihm nicht beim Aufstehen helfen. Ich hab' es schon geahnt, dass es diesmal etwas Ernstes mit ihm ist.

Ich humpel ja auch immer mal wieder, ihr wisst ja, das Alter ... aber bei uns Hunden ist das anders. Wir können auf drei Beinen laufen, Pferde nicht. Ich wünsche euch einen schönen Sommer, wir werden ihn mit Kutschfahrten genießen, (denn beim Reiten kann ich nicht mehr mitlaufen). Ich habe den Ehrenplatz bei Frauchen auf dem Kutschbock!

Eurer *Hannes* und *Nala*

Abschied und Trauer

Tierheilpraktiker

Akupunktur

Salt 'n' Horse – mobile Solekammer, Alina Kempcke, Feddersdeich 1, 25878 Drage, 0172 3922075, pferdegespuer@gmail.com, www.pferdegespuer.de

Natürlich! Gesunde Tiere, Michaela Wegner – Tierheilpraktikerin, Fahrpraxis für Pferde und Hunde in Schleswig-Holstein und Hamburg, Ursachenforschung mit dem METAVITAL® HORSE System, Stoffwechselerkrankungen, Allergien, Probleme im Bewegungsapparat u. a., Vorder-Neuendorf 11, 25554 Neuendorf-Sachsenbande, 0171 3287972, info@tierheilkunde-sh.de, www.tierheilkunde-sh.de

Anhänger

Koch-Anhängerwerke GmbH & Co.KG, Werner-Forßmann Str. 60, 21423 Winsen Luhe, 04171 7838 0, verkauf@koch-wl.de, www.kochanhaengerwerke.de

Fürst-Anhänger-Zentrum, Böckmann, Horse Truck Partner, Werner-von-Siemens-Str. 27–29, 24783 Osterröndfeld, (BAB 210 Abfahrt Schacht-Audorf), 04331 91687, 0173 2026810, info@fuerst-anhaenger.de, www.fuerst-anhaenger.de

Ärzte

Tierarztpraxis Wirth, Dorfstr. 20, 24239 Achterwehr, Dr. Andrea Wirth, IAVC und IVCA certified, www.tierarztpraxis-wirth.de, 04340 402907

Chiropraktik

Tierarztpraxis Wirth, Dorfstr. 20, 24239 Achterwehr, Dr. Andrea Wirth, IAVC und IVCA certified, www.tierarztpraxis-wirth.de, 04340 402907

Simone Lafrenz, Tierärztin für Akupunktur und Chiropraktik, Möhlenbek 3, 24357 Hummelfeld, 04353 998366, www.akuchi.de

24 Die Regenbogenurne – liebevoll nach Wunsch gestaltete schöne Urnen als Unterstützung für einen tröstlichen, guten Abschied, Inga Bialek – Künstlerin, Keramikerin, LadenAtelier TUCH&TON, Bachstraße 48, 24392 Süderbrarup, 04641 9887929, ingabialek@posteo.de, www.tuch-ton.de

Akupunktur

24 Simone Lafrenz, Tierärztin für Akupunktur und Chiropraktik, Möhlenbek 3, 24357 Hummelfeld, 04353 998366, www.akuchi.de

Energiearbeit

Klangcode.de, Atlas- und Wirbelsäulenbalancing für Pferd, Reiter und Hund, energetische/geistige Wirbelsäulenaufrichtung, Anregung der Selbstheilungskräfte, Anregung und Verbindung des Vagusnervs, Harmonisierung der Psyche durch Klangcodesingen. Seminare in Süderbrarup: Grundkurs Vagusnerv, Aufkurs Vagusnerv, „Meine Hände heilen mich“, Dagmar Längert, Klangcode-Therapeutin, Holm 45, 24392 Süderbrarup, 0172 9825298, kontakt@klangcode.de, www.klangode.de

Fototherapie-Pflaster

LiveWave Beratung und Verkauf, Monika Schwannecke, 04324 1221, 0172 4123368, lebgesund@swn-nett.de, www.lifewave.com/lebgesund

Tierärzte

24 Tierarztpraxis Wirth, Dorfstr. 20, 24239 Achterwehr, 04340 402907, www.tierarztpraxis-wirth.de

Natürlich! Gesunde Tiere, Michaela Wegner – Tierheilpraktikerin, Fahrpraxis für Pferde und Hunde in Schleswig-Holstein und Hamburg, Ursachenforschung mit dem METAVITAL® HORSE System, Stoffwechselerkrankungen, Allergien, Probleme im Bewegungsapparat u. a., Vorder-Neuendorf 11, 25554 Neuendorf-Sachsenbande, 0171 3287972, info@tierheilkunde-sh.de, www.tierheilkunde-sh.de

Werkstatt für Hundebetten

Werkstatt für Hundebetten und Pferdedecken, Dietlind Hutzfeld, Hundebetten, Reinigung und Reparatur Winter-Sommer-Ekzemerdecken, Satteldecken, Bahnhofstr. 58, 24223 Schwentimental, 04307 821889, www.werkstatt-fuer-pferdedecken.de



Klangcode.de
der-vagusnerv.de

| Der Vagusnerv –
Der Selbstheilungsnerv
| Selbstheilungskräfte
aktivieren durch Deine Hände

Seminare in Süderbrarup

Grundkurs Vagusnerv 1. Teil
Samstags 14 Uhr: 24.06. oder 19.08.

Aufbaukurs Vagusnerv 2. Teil
Samstag 14 Uhr: 09.09.

Selbstheilungskräfte aktivieren durch Deine Hände
Samstag 14 Uhr 12.08.

Dagmar Längert
Holm 45 | 24392 Süderbrarup
04641 9862191 | kontakt@klangcode.de
www.klangcode.de



24 Dr. Christian Torp, AOE (Akupunktur-orientierte Energiearbeit), Hasselrader Weg 38, 24242 Felde, 04340 402908, www.torp.de, christian@torp.de

Simone Lafrenz, Tierärztin für Akupunktur und Chiropraktik, Möhlenbek 3, 24357 Hummelfeld, 04353 998366, www.akuchi.de

Anna Renata Schultz, staatl. anerkannte Krankengymnastin, ganzheitliche Behandlungen, Physiotherapie für Mensch und Pferd, Akupunkturmassage nach Penzel, Rhythmisch-energetische Gelenkmobilisation, Depenau 8, 24601 Stolpe, 04326 288586, 0172 9358865, xanna.schultz@gmx.de, www.pferde-schwingungstherapien.com

Alternative Therapien

24 Petra Scharnberg, Tierheilpraktikerin, Akupunktur, Bioresonanz, Homöopathie, AOE (Akupunkturorientierte Energiearbeit), Hans-Olde-Weg 24 a, 24229 Dänischenhagen, 0175 5662569, info@horsedent.de, www.horsedent.de

Dr. Christian Torp, AOE (Akupunktur-orientierte Energiearbeit), Hasselrader Weg 38, 24242 Felde, 04340 402908, www.torp.de, christian@torp.de

Herzensklänge – Anne Hentschel, Dorfstr. 1, 24321 Panker/Matzwitz, 0151 12376362, info@reha-mensch-tier.de, www.reha-mensch-tier.de

klangcode.de, Atlas- und Wirbelsäulenbalancing für Pferd, Reiter und Hund, Anregung der Selbstheilungskräfte, Harmonisierung der Psyche, Dagmar Längert, Klangcode-Therapeutin, Holm 45, 24392 Süderbrarup, 0172 9825298, kontakt@klangcode.de, www.klangcode.de

Xantos Tiermedizin, Tierärztin Rike Lühje, Futterberatung, Mähnenhaaranalysen, ganzheitliche Untersuchungen mit Metavital für Pferde, Dorfstraße 36, 24616 Armstedt, 0172 6007650, info@friederike-luethje.de

24

24

24

24

25

21

24

24

24

Adressenverzeichnis

Futter

24 Balios Pferdefutter, J. A. Plambeck GmbH & Co. KG, Mühlenberg 6, 24582 Brügge, 04322 4490210, www.mein-balios.com

Farm and Riding Equipment, Michaela Makosch, Gut Kronsburg, Kronsburger Redder 18, 24796 Bredenbek, 04334 1836216, kundenkontakt@reitsport-makosch-shop.de, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr, www.reitsport-makosch-shop.de

Land & Freizeit Markt, Raiffeisenstr. 31, 24392 Süderbrarup, Tel. 04641 77136, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Raiffeisenstr. 2, 24589 Nortorf, Tel. 04392 914580, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr, Sa. 08.00–12.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Busdorfer Str. 23, 24837 Schleswig, Tel. 04621 3014123, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 09.00–18.00 Uhr, Sa. 09.00–14.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Bahnhofstr. 2, 25821 Struckum, 04671 932341, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–17.00 Uhr, Sa. 08.00–12.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Kirchenweg 5, 25938 Alkersum/Föhr, Tel. 04681 8788, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, Sa. 08.00–12.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Mittelweg 2, 25923 Süderlügum, Tel. 04663 1880074, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 09.00–18.00 Uhr, Sa. 09.00–14.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Fototherapie

LiveWave Beratung und Verkauf, Monika Schwannecke, Tel. 04324 1221, 0172 4123368, lebgesund@swn-nett.de, www.lifewave.com/lebgesund

Heilpraktiker

Petra Scharnberg, Tierheilpraktikerin, Akupunktur, Bioresonanz, Homöopathie, AOE (Akupunkturorientierte Energiearbeit), Hans-Olde-Weg 24 a, 24229 Dänischenhagen, 0175 5662569, info@horsedent.de, www.horsedent.de

Natürlich! Gesunde Tiere, Michaela Wegner – Tierheilpraktikerin, Fahrpraxis für Pferde und Hunde in Schleswig-Holstein und Hamburg, Ursachenforschung mit dem METAVITAL® HORSE System, Stoffwechselerkrankungen, Allergien, Probleme im Bewegungsapparat u. a., Vorder-Neuendorf 11, 25554 Neuendorf-Sachsenbande, 0171 3287972, info@tierheilkunde-sh.de, www.tierheilkunde-sh.de

Inhalation

Pferdegespür – Alina Kempcke, Salt 'n' Horse – mobile Solekammer, Feddersdeich 1, 25878 Drage, 0172 3922075, pferdegespuer@gmail.com, www.pferdegespuer.de

Klinik

Pferdeklinik Tappendorf, Dr. med. vet. Jörg-Peter Belz, Fachtierarzt für Pferde, Zusatzbez. Pferde Zahnheilkunde, Holnweg 7, 24594 Tappendorf, 04871 763070, info@pferdeklinik-tappendorf.de, www.pferdeklinik-tappendorf.de

Adressenverzeichnis

Osteopathie

24 Simone Lafrenz, Tierärztin für Akupunktur und Chiropraktik, Möhlenbek 3, 24357 Hummelfeld, 04353 998366, www.akuchi.de

Anna Renata Schultz, staatl. anerkannte Krankengymnastin, ganzheitliche Behandlungen, Physiotherapie für Mensch und Pferd, Akupunkturmassage nach Penzel, Rhythmisch-energetische Gelenkmobilisation, Depenau 8, 24601 Stolpe, 04326 288586, 0172 9358865, xanna.schultz@gmx.de, www.pferde-schwingungstherapien.com

Pensionsställe

24 Wolfsberg Western Horses, Zuchtstuten und Jungpferdeaufzucht, Christine Petersen, Flüggen-dorfer Str. 2, 24232 Schönkirchen, 04348 912703, petersen@wolfsberg-western-horses.de, www.wolfsberg-western-horses.de

Gestüt Ludwigsburg, Familie Carl, Trakehner, Shagya-Araber, Gut Ludwigsburg, 24369 Waabs, 04358 98818, 0177 7471417, www.gut-ludwigsburg.de

25 Shagya-Araber Gestüt Neuenbrook, Ingrid Früchtenicht, Ost 21, 25578 Neuenbrook, 04824 2127, www.shagya-zucht.de

Pferde- und Reitertrainer

23 Irmela Dreller, ganzheitliche Pferdeausbildung – vom Natural Horsemanship bis zur klassischen Reitkunst im Sattel, Kurse, mobiler Reitunterricht und Pferde in Ausbildung, Lenz 44, 23896 Ritzerau, www.irmela-dreller.de

24 Reiterhof Tramm, Trainer- und Trainerassistentenausbildung, Dorotheenthal, 24351 Damp/Ostsee, 04352 5103 www.reiterhof-tramm.de, verwaltung@reiterhof-tramm.de

Shagya-Araber Gestüt Neuenbrook, Ingrid Früchtenicht, Ost 21, 25578 Neuenbrook, 04824 2127, www.shagya-zucht.de

Pferdegespür – Alina Kempcke, Seminare, Unterricht, Verhaltenstherapie für Pferde, Pferdepsychologie, Salt 'n' Horse – mobile Solekammer, Feddersdeich 1, 25878 Drage, 0172 3922075, pferdegespuer@gmail.com, www.pferdegespuer.de

Horsemanship – Michaela Wegner, Tierheilpraktikerin, Seminare, Elmshorner Straße Vorder-Neuendorf 11, 25554 Neuendorf-Sachsenbande, 0171 3287972, info@tierheilkunde-sh.de, www.tierheilkunde-sh.de, www.ft-mustangs.de

Pferdedecken Reinigung

Werkstatt für Pferdedecken, Dietlind Hutzfeld, Reinigung und Reparatur Winter-Sommer-Ekzemerdecken, Satteldecken, Bahnhofstr. 58, 24223 Schwentinental, 04307 821889, dietlindhutzfeldt@gmail.com, www.facebook.com/Werkstatt-für-Pferdedecken

Physiotherapie

Physiotherapie für Mensch und Tier, Anne Hentschel, Dorfstr. 1, 24321 Panker/Matzwitz, 0151 12376362, info@reha-mensch-tier.de, www.reha-mensch-tier.de

Anna Renata Schultz, staatl. anerkannte Krankengymnastin, ganzheitliche Behandlungen, Physiotherapie für Mensch und Pferd, Akupunkturmassage nach Penzel, Rhythmisch-energetische Gelenkmobilisation, Depenau 8, 24601 Stolpe, 04326 288586, 0172 9358865, xanna.schultz@gmx.de, www.pferde-schwingungstherapien.com

Pferdeklappe

24 **Pferdeklappe Notbox e. V.**, Petra Teegen, Ruruper Str. 42, 24392 Norderbrarup, 04641 462934, info@erste-pferdeklappe.de, www.erste-pferdeklappe.de

Recht

24 **Dr. Christine Conrad**, Pferderecht, Arbeitsrecht, Forderungseinzug/Inkasso Deliusstr. 27, 24114 Kiel, 0431 72984833, info@conrad-recht.de, www.conrad-recht.de

Reitsportfachgeschäfte

24 **Farm and Riding Equipment, Michaela Makosch**, Gut Kronsburg, Kronsburger Redder 18, 24796 Bredenbek, 04334 1836216, kundenkontakt@reitsport-makosch-shop.de, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr, www.reitsport-makosch-shop.de

Sattelverkauf

24 **Fries Maßsättel, zertifizierte Spezialistin für Maßsättel von Theo Sommer**, Anpassen und Polstern vor Ort, Dorfstr. 9, 24361 Holzbunge, 04356 8679300, 0160 95771148, reitsportfries@aol.com, www.reitsport-fries.de

Versicherung

Itzehoer Versicherungen, Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe, 04821 7730, info@itzehoer.de, ww.itzehoer.de

Stallzubehör

88 **Heutoy**, Fress-/Staubbremse und Beschäftigung, Udo Röck GmbH, Mackstr. 116, 88348 Bad Saulgau, 07581 527914, www.heutoy.de

Tierkommunikation

24 **Die Sprache der Pferde – meine Muttersprache**, Anne Hentschel, Dorfstr. 1, 24321 Panker/Matzwitz, 0151 12376362, info@reha-mensch-tier.de, www.reha-mensch-tier.de

25 **Souls of Nature, Tina Sankat**, Hauptstr. 24a, 25557 Steinfeld, 0176 44476725, souls.of.nature.tk@gmail.com

Westernshop

24 **WT-Ranch, Claudia Wilhelm**, Westernreitanlage, Extreme Trail, Westerntraining, Pferdetherapie, Sattelshop, Dörpstraat 1, 24848 Boklund, 0173 8186872, info@claudia-wilhelm.de, www.claudia-wilhelm.de

Zahnmedizin

Tierarztpraxis Wirth, Dorfstr. 20, 24239 Achterwehr, www.tierarztpraxis-wirth.de, 04340 402907

Pferdeklinik Tappendorf, Dr. med. vet. Jörg-Peter Belz, Fachtierarzt für Pferde, Zusatzbez. Pferde Zahnheilkunde, Holnweg 7, 24594 Tappendorf, 04871 763070, info@pferdeklinik-tappendorf.de, www.pferdeklinik-tappendorf.de

Zucht und Verkauf

24 **Wolfsberg Western Horses**, Quarter Horses, Christine Petersen, Flüggeendorfer Str. 2, 24232 Schönkirchen, 04348 912703, petersen@wolfsberg-western-horses.de, www.wolfsberg-western-horses.de

Söl'ring Hoff Schurek, Zucht von Pintos – Kleinen Deutschen Reitpferden – Deutschen Reitponys, Flensburger Str. 29, 24997 Wandrup, 04606 1313, info@soelringhoff.de, www.soelringhoff.de

Gestüt Ludwigsburg, Familie Carl, Trakehner, Shagya-Araber, Gut Ludwigsburg, 24369 Waabs, 04358 98818, 0177 7471417, www.gut-ludwigsburg.de

25 **Shagya-Araber Gestüt Neuenbrook**, Ingrid Früchtenicht, Ost 21, 25578 Neuenbrook, 04824 2127, www.shagya-zucht.de

Itzehoer Service

» Unsere Pferdesportbeauftragten für Sie vor Ort



<https://www.itzehoer.de/landingpage/pferdesport.xhtml>



» **Sebastian Bonnet**
Versicherungsfachmann (IHK)
Elmshorner Str. 60, 25358 Horst
» **04126 3934990**



» **Sabine Dhillon**
Versicherungsfachfrau (IHK)
Ochsenwerder Landstr. 76, 21037 Hamburg
» **040 7373561**



» **Dieter Fleischmann**
Versicherungsfachmann (BWW)
Hauptstr. 29, 24969 Großewiehe
» **04604 989340**



» **Sabine Hamelster**
Versicherungsfachfrau (BWW)
Emkendorfer Str. 46, 24802 Emkendorf
» **04330 611**



» **Cornelia Höhn**
Versicherungsfachfrau (BWW)
Wasserkrüger Weg 65-71, 23879 Mölln
» **04542 1083**



» **Christian Kaiser**
Versicherungsfachmann (IHK)
Rosenstr. 33, 24576 Bad Bramstedt
» **04192 8195414**



» **Rieke Ketelsen**
Versicherungskauffrau
Kieler Str. 86, 24119 Kronshagen
» **0431 58596757**



» **Birgit Lamke**
Versicherungsfachfrau (BWW)
Sandweg 6, 25524 Heiligenstedten
» **04821 6079208**



» **Birgit Petersen**
Versicherungsfachfrau (BWW)
Bövelstredder 3, 23684 Scharbeutz
» **04524 7030581**



» **Sharina Plambeck**
Versicherungskauffrau
Kieler Tor 2, 24619 Bornhöved
» **04323 7355**



» **Elisabeth Raabe-Schümann**
Versicherungsfachwirtin
Am See 3, 24223 Schwentinental
» **04307 8243310**



» **Katrin Tüchsen-Pahl**
Vertrauensfrau
Holstenstr. 63 a, 25560 Schenefeld
» **04892 899758**



» **Dörte Utecht-Frischmann**
Versicherungsfachfrau (BWW)
Hohenkamp, 24327 Blekendorf
» **04381 5458**



» **Petra Voß**
Versicherungsfachwirtin
Herrenstr. 21, 24214 Gettorf
» **04346 602030**



» **Vivien Voß**
Vertrauensfrau
Herrenstr. 21, 24214 Gettorf
» **04346 602030**



» **Anke Witt**
Versicherungsfachfrau (BWW)
Uelsbyer Str. 16, 24986 Mittelangeln
» **04603 1456**



SCHUTZ FÜR ROSS UND REITER

Janne Friederike Meyer-Zimmermann mit Katrien

Treffen Sie uns beim
CSI Hof Waterkant

Itzehoer Lösungen » **Pferde-Haftpflicht**

» **Itzehoer Versicherungen**

Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe

» **04821 773-0**

info@itzehoer.de

 **Itzehoer**
Versicherungen
... und gut ✓

www.itzehoer.de